



Geschäftsbericht 2019

Arbeitsmarktservice
Niederösterreich

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich

VORWORT



© Petra Spiola/AMS NÖ

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der Produktion dieses Geschäftsberichtes hat die Corona-Krise den niederösterreichischen Arbeitsmarkt mit voller Wucht getroffen und in weiterer Folge mit knapp 81.200 Jobsuchenden zur höchsten Arbeitslosigkeit in der 2. Republik geführt. Obwohl wir aktuell das schrittweise Hochfahren der verschiedenen Wirtschaftsbereiche erleben und die Zahl der arbeitslosen Personen langsam wieder sinkt, wird die Arbeitslosigkeit auch nach dem Ende der Corona-Krise deutlich über dem Niveau der letzten Jahre liegen. Deswegen werden wir alles daransetzen, gemeinsam mit dem Land und den Sozialpartnern die Wirtschaft im Wiederaufbau zu unterstützen und die hohe Arbeitslosigkeit so rasch wie nur möglich zu reduzieren.

In einem gänzlich anderen Licht präsentieren sich die Zahlen im nun vorliegenden Geschäftsbericht: Das Jahr 2019 sorgte am niederösterreichischen Arbeitsmarkt für positive Rekorde und den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit seit sechs Jahren! Trotz der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums lag die Arbeitslosenquote zum zweiten Mal in Folge unter der 8-%-Marke und mit 7,5 % sogar 0,3 %-Punkte unter dem Jahresergebnis 2018. Verbunden war diese Entwicklung mit einem weiteren Wachstum der Beschäftigtenzahl um 1,7 % (10.118 Personen) auf 614.700 Aktivbeschäftigte. Darüber hinaus wurden mit 72.697 Stellen- und Lehrstellenbesetzungen so viele Vakanzen wie noch nie seit Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im AMS mit einer passenden Arbeitskraft besetzt. Bei langzeitarbeitslosen Personen konnte mit einem Minus von 12,6 % österreichweit sogar der größte Rückgang (in absoluten Zahlen) verzeichnet werden.

Besonders erfreulich war auch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen. Die Zahl dieser Personengruppe konnte 2019 gegenüber dem Vorjahr um 10,09 % reduziert werden. In keinem anderen Bundesland war der prozentuelle Rückgang größer. Die niederösterreichische Lehrlingsoffensive hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die mit uns an einem Strang ziehen und an der positiven Entwicklung des niederösterreichischen Arbeitsmarktes beteiligt waren und nach wie vor sind: KollegInnen, VertreterInnen der Sozialpartner, Mitglieder und MitarbeiterInnen der Landesregierung und vielen anderen. Danke für Ihr Engagement, für die hervorragende Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung! Dies wird in den kommenden Monaten mehr denn je von Bedeutung sein.

Mag. Sven Hergovich
Landesgeschäftsführer AMS NÖ

Michaela Vorläufer
Stv. Landesgeschäftsführerin AMS NÖ

	2019 auf einen Blick	05
	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	07
	Management und Steuerung	19
	KundInnenorientierung	27
	Service für Arbeitskräfte	33
	Service für Unternehmen	45
	Informationsdienstleistungen	53
	Das AMS als Arbeitgeber	55
	Finanzen	59
	Organisation	63
	Anhang	69



2019 auf einen Blick

#weiter

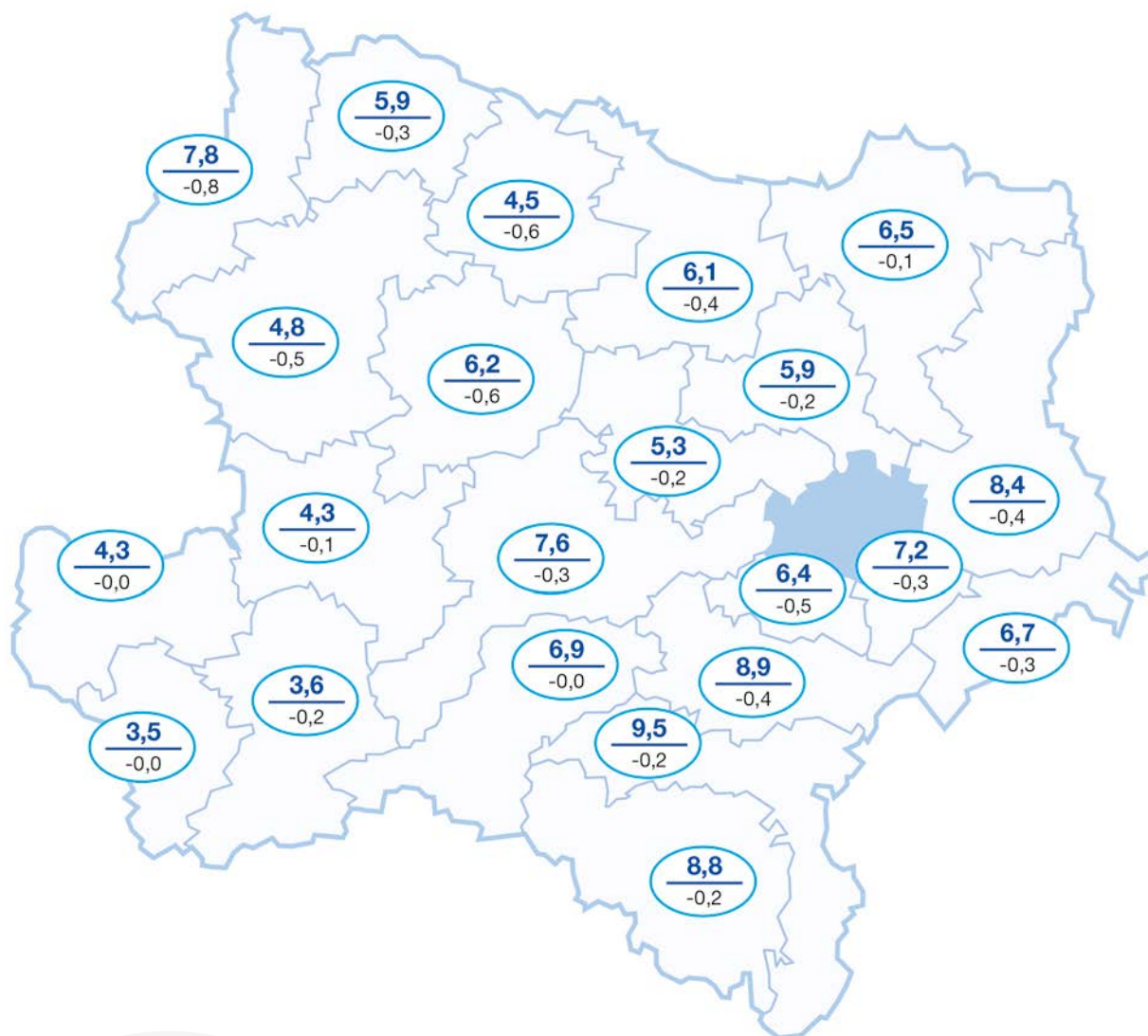


Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



2019 AUF EINEN BLICK

Arbeitslosenquoten in den NÖ Arbeitsmarktbezirken (in %)



Plus-/Minus-Werte bedeuten die Veränderung gegenüber 2018



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Verlangsamtes Wirtschaftswachstum

Vor dem Hintergrund der sich abschwächenden Nachfrageimpulse aus dem Ausland hat sich die Wachstumsdynamik im Verlauf des Jahres 2019 spürbar verlangsamt. Trotzdem weist die österreichische Wirtschaft seit mittlerweile fast drei Jahren einen Wachstumsvorsprung gegenüber der Eurozone sowie den EU-28-Ländern auf. Das realwirtschaftliche Wachstum bleibt in Österreich 2019 mit 1,5 % aber unter dem langjährigen Trendwachstum. Die 2018 eingetretene rückläufige Entwicklung der BIP-Wachstumsraten erreicht nach dem Jahreswechsel 2019/20 ihren Tiefpunkt.

Leicht steigendes Arbeitskräfteangebot

Die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen und älteren Personen sowie der Zustrom von Arbeitskräften vor allem aus der EU haben 2019 das Arbeitskräfteangebot weiter erhöht. Standen 2009 272.950 Frauen dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt zur Verfügung, waren es 2019 bereits 304.181 (+11,4 %). In der Altersgruppe der über 50-Jährigen erhöhte sich die Zahl der ErwerbsinteressentInnen (Frauen und Männer) im selben Zeitraum sogar um 72 % auf 204.968 Personen.

Die Zunahme an Arbeitskräften, die dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt insgesamt zur Verfügung standen, lag mit einem Plus von 1,1 % auf 680.356 Personen etwa auf dem Niveau der Jahre 2018 (1,1 %) und 2017 (1,3 %), allerdings deutlich unter der Steigerungsrate des Jahres 2016 (1,55 %), was entlastend auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich wirkte. Vor zehn Jahren betrug das Arbeitskräftepotenzial in Niederösterreich 607.097 Personen.

Veränderung des Arbeitskräftepotenzials in NÖ getrennt nach Geschlecht von 2009 bis 2019 mit Darstellung der über 50-Jährigen



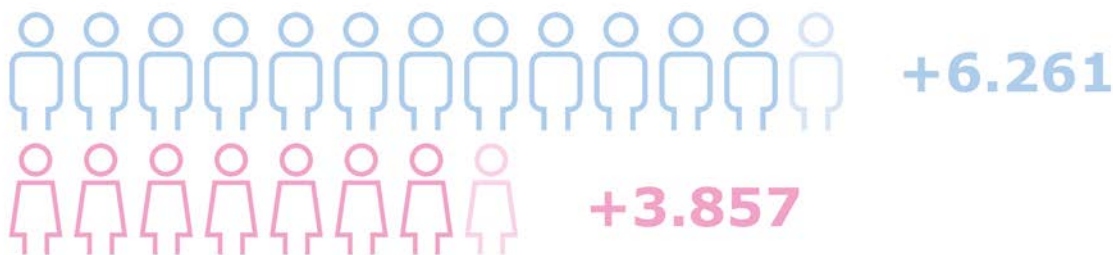


WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Plus 10.118 Aktivbeschäftigte

Etwa 614.700 Personen waren im Jahresdurchschnitt 2019 in Niederösterreich aktivbeschäftigt (exklusive Präsenzdienster sowie Karenzurlaubs- und KindergeldbezieherInnen). Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein beachtliches Plus von 10.118 Aktivbeschäftigten oder 1,7 % und damit das dritte Jahr in Folge ein Beschäftigtenzuwachs über der 10.000er-Marke. Vom Zugewinn des letzten Jahres profitierten mit einem Plus von 1,8 % Männer etwas mehr als Frauen (+1,5 %).

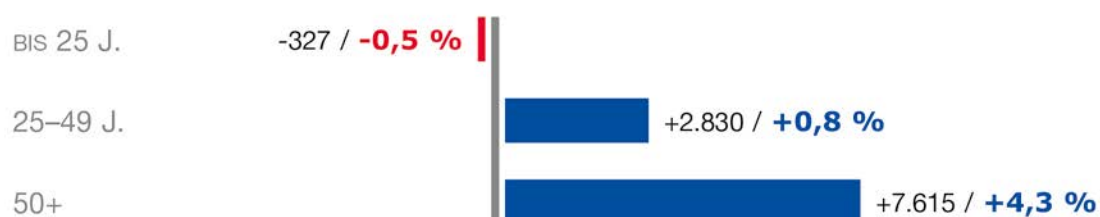
Aktiv beschäftigte Frauen und Männer in NÖ im Jahresdurchschnitt 2019 im Vergleich zum Vorjahr



Kein Beschäftigungszuwachs bei Jüngeren

Die Demografie macht sich nach wie vor bei der Beschäftigungsentwicklung nach Altersgruppen bemerkbar. Während die Zahl der Aktivbeschäftigten im Alter bis 25 leicht rückläufig ist, kam es bei der Generation 50 plus mit 4,3 % zu einem kräftigen Anstieg. Die größte Gruppe unter den Aktivbeschäftigten bilden mit 360.522 Personen im Haupterwerbsalter (+0,8 %).

Veränderung der Aktivbeschäftigten nach Altersgruppen in NÖ im Vergleich zum Vorjahr





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Kräftiger Beschäftigungszuwachs bei AusländerInnen

Mit einem Beschäftigungszuwachs bei InländerInnen von 0,6 % (oder +3.104 Personen) hat sich die Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Dennoch haben Aktivbeschäftigte mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit einem Plus von 6,5 % (oder +7.014 Personen) mehr als doppelt so starke Beschäftigungszugewinne als InländerInnen.

Unter ihnen stellen StaatsbürgerInnen aus Ungarn mit über 18.100 Beschäftigten die größte Gruppe dar. Den stärksten Zugewinn unter den Aktivbeschäftigten verzeichnen BürgerInnen aus Rumänien mit einem Plus von 1.309 Personen (+12 %). Im Jahresdurchschnitt 2019 lag der Anteil der aktiv beschäftigten AusländerInnen an der Gesamtzahl der Aktivbeschäftigten in Niederösterreich bei 18,7 % (+0,9 %-Punkte gegenüber 2018).

Veränderung der Zahl der Aktivbeschäftigten in NÖ nach Nationalität von 2011 (EU-Osterweiterung) bis 2019

unselbständige Aktivbeschäftigung





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Deutliche Personalaufstockungen der Betriebe

Trotz des gegenüber 2018 abgeschwächten Wirtschaftswachstums wirkte der Konjunkturaufschwung der vergangenen Jahre auch 2019 auf den niederösterreichischen Arbeitsmarkt nach. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Arbeitskräften konnte neuerlich ein Beschäftigungsrekord verzeichnet werden.

Der Dienstleistungsbereich mit einem Anteil von fast drei Vierteln an der Gesamtbeschäftigtenzahl in Niederösterreich verzeichnete den größten Personalzuwachs. Hier entstanden im letzten Jahr mehr als die Hälfte (52 %) aller neuen Dienstverhältnisse (+5.268). Auch der Produktionsbereich konnte seinen Personalstand mit einem Plus von 4.667 Arbeitsplätzen weiter ausbauen – stärker noch als im Jahr 2018 und vor allem bei den Männern.

Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftssektoren NÖ im Jahresdurchschnitt 2019 im Vergleich zum Vorjahr

Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut



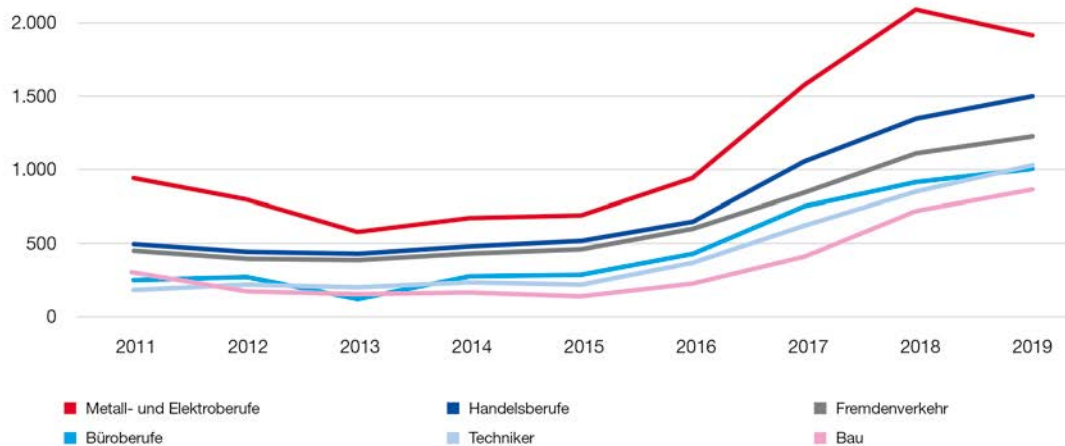


WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Stellenmarkt

Das Angebot an freien Stellen, das die niederösterreichischen Betriebe dem AMS bekannt gegeben haben, lag 2019 um 5 % über dem hervorragenden Wert des Jahres 2018. Besonders stark stieg die Arbeitskräftenachfrage in den Handelsberufen (223 gemeldete freie Stellen mehr als 2018), den Gesundheitsberufen (+205), bei den TechnikerInnen (+113), im Fremdenverkehr (+95) und den Bauberufen (+71).

Gemeldete freie Stellen nach ausgewählten Berufsgruppen in NÖ von 2011 bis 2019



Niedrigster Bestand an arbeitslosen Personen seit 2013

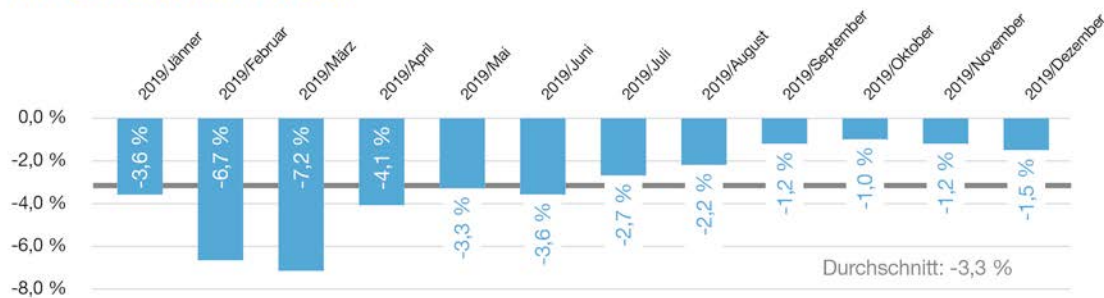
Die rege Personalnachfrage sorgte für einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich. Nach drei Jahren sinkender Arbeitslosigkeit wurde 2019 der niedrigste Bestand an arbeitslosen Personen seit sechs Jahren erreicht. Die Arbeitslosigkeit nahm damit mehr als doppelt so stark ab, als noch zu Jahresbeginn 2019 prognostiziert wurde. Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 50.745 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 3,3 % oder 1.733 Personen. Darüber hinaus haben 8.924 Personen die Schulungsangebote des AMS Niederösterreich genutzt, um 10,3 % oder 1.026 Personen weniger als 2018.

Mit einem Minus von 4,8 % wurde der Großteil des Rückgangs der Arbeitslosigkeit in der ersten Jahreshälfte verzeichnet, im zweiten Halbjahr reduzierte sich die Arbeitslosigkeit „nur“ mehr um 1,6 %. Von der sinkenden Arbeitslosigkeit konnten fast alle Personengruppen profitieren, wenn auch unterschiedlich stark.



WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Veränderung des monatlichen Arbeitslosenbestandes 2019 in NÖ im Vergleich zum Vorjahr

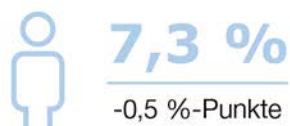


Arbeitslosenquote zum zweiten Mal in Folge unter der 8-%-Marke

Erstmals seit dem Jahr 2013 konnte die Arbeitslosenquote im Jahr 2018 mit 7,8 % unter die 8-%-Marke gedrückt werden. Zum zweiten Mal in Folge gelang dies auch im Jahr 2019: mit 7,5 % lag die Arbeitslosenquote deutlich unter dem Vorjahr (-0,3 %).

Die Arbeitslosenquote der Frauen ist in Niederösterreich um 0,2 %-Punkte auf 7,6 %, jene der Männer um 0,5 %-Punkte auf 7,3 % gesunken.

Arbeitslosenquote 2019 nach Geschlecht in NÖ im Vergleich zum Vorjahr



Rückgang der Arbeitslosigkeit ist „männlich“

Frauen profitierten von der Erholung am niederösterreichischen Arbeitsmarkt weniger stark als Männer. Die Zahl der arbeitslosen Männer ist mit einem relativen Minus von 5,2 % deutlich stärker gesunken als jene der Frauen (-0,9 %).

Arbeitslose Frauen und Männer in NÖ im Jahresdurchschnitt 2019 im Vergleich zum Vorjahr



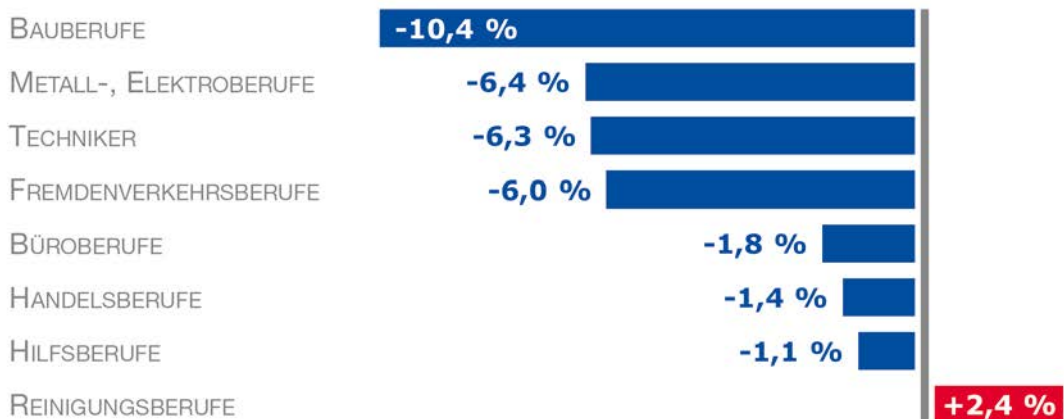


WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Arbeitslosigkeit in den meisten Berufsgruppen rückläufig

Im Jahresdurchschnitt 2019 sank die Arbeitslosigkeit in fast allen Berufsgruppen, am stärksten neben den Hilfsberufen in den Bereichen Metall/Elektro sowie bei Büro-, Handels- und bei den Fremdenverkehrsberufen.

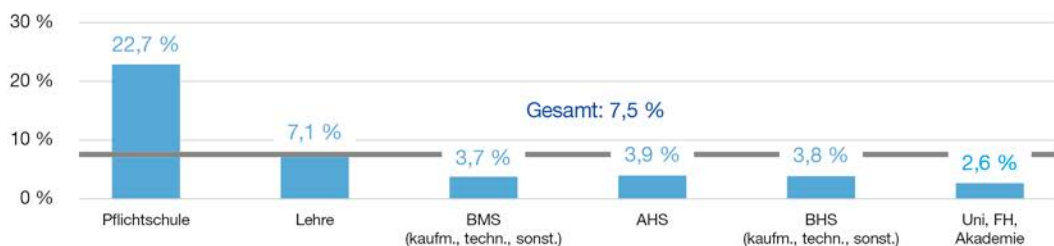
Veränderung der Arbeitslosen nach Berufsgruppen in NÖ 2019 im Vergleich zum Vorjahr



Qualifikation schützt vor Arbeitslosigkeit

Fundierte berufliche Ausbildung ist weiterhin der Schlüssel zu einem geringeren Risiko, arbeitslos zu werden oder zu bleiben. Die niederösterreichische Arbeitslosenquote von Personen mit abgeschlossener Lehre lag mit „nur“ 7,1 % um 0,4 %-Punkte unter der Arbeitslosenquote insgesamt. Die Arbeitslosenquote der PflichtschulabsolventInnen hat 2019 hingegen 22,7 % betragen.

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss* 2019



* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des Jahres 2019) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2018 (nach ILO-Konzept) errechnet.



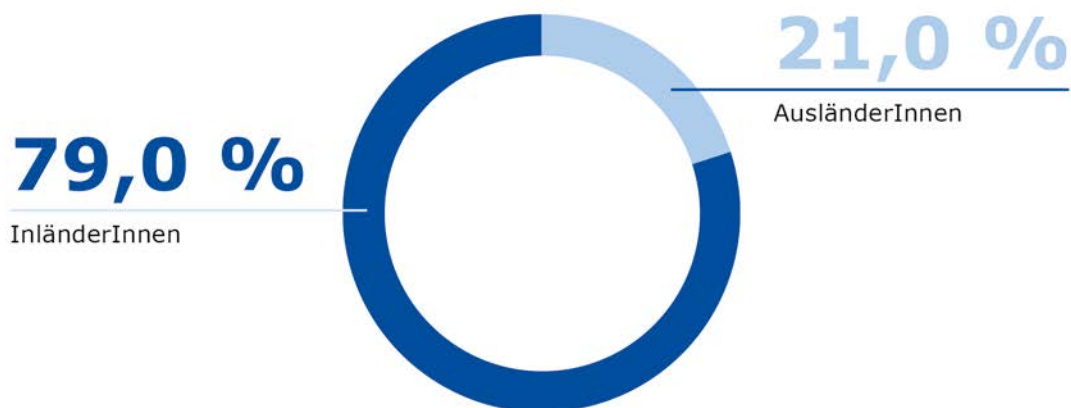
WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Leicht steigende Arbeitslosigkeit bei AusländerInnen

Von der günstigen Arbeitsmarktentwicklung profitierten – im Gegensatz zum Jahr 2018 – nur Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, während die Arbeitslosigkeit bei Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft leicht anstieg (+1,1 %). Mit durchschnittlich 40.064 vorgemerkten Arbeitslosen waren in Niederösterreich um 1.852 (oder 4,4 %) weniger InländerInnen arbeitslos als im Jahr 2018. Bei AusländerInnen stieg die Arbeitslosigkeit mit 1,1 % auf jahresdurchschnittlich 10.681 leicht an.

Rund jede/r fünfte Arbeitslose in Niederösterreich hatte in Niederösterreich also eine ausländische Staatsbürgerschaft. Die größte Gruppe unter ihnen sind TürkInnen mit 1.682 Jobsuchenden. Bei den EU-BürgerInnen sind RumänInnen mit 1.104 Personen die größte Gruppe unter den AMS NÖ-KundInnen. 1.573 arbeitslos Vorgemerkte waren anerkannte Konventionsflüchtlinge oder subsidiär Schutzberechtigte.

Anteil der vorgemerkten arbeitslosen In- und AusländerInnen an der Gesamtarbeitslosigkeit in NÖ 2019





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Bundesweit stärkster Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen

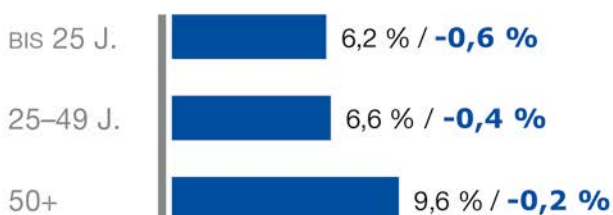
Jahresdurchschnittlich waren in Niederösterreich 4.678 Personen im Alter bis 25 Jahre arbeitslos, um 525 (oder 10,1 %) weniger als 2018. In keinem anderen Bundesland war der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit 2019 prozentuell größer. Die Arbeitslosenquote von jungen Menschen lag bei 6,2 %, ein Minus von 0,6 %-Punkten gegenüber dem Jahr davor.

Veränderung des Arbeitslosenbestandes Jugendlicher (bis 25 Jahre) 2019 in den Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr



In der Altersgruppe der über 50-Jährigen hat die Zahl der arbeitslosen Niederösterreicherinnen leicht zugenommen (1,6 %), während die Gesamtarbeitslosigkeit abnahm (-3,3). Jahresdurchschnittlich waren 19.773 Personen der Generation 50+ in Niederösterreich arbeitslos gemeldet, um 304 oder 1,6 % mehr als 2018. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe ist infolge der stark gestiegenen Beschäftigung (+4,3 %) um zwei Prozentpunkte auf 9,6 % gesunken. Die Arbeitslosenquote von Personen im Haupterwerbsalter zwischen 25 und 49 Jahren liegt mit 6,6 % um 0,4 %-Punkte unter dem Wert des Jahres 2018.

Arbeitslosenquote 2019 nach Alter in NÖ im Vergleich zum Vorjahr





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Überdurchschnittlicher Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit

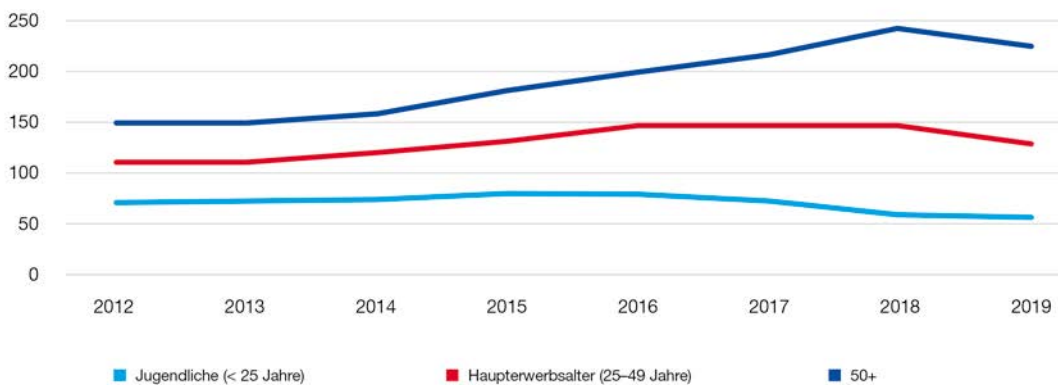
Von der günstigen Entwicklung am Arbeitsmarkt haben auch Personen profitiert, die bereits ein Jahr oder länger von einer der 22 Geschäftsstellen des AMS Niederösterreich betreut werden. Mit einem Minus von 1.421 ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 12,6 % auf 9.824 Personen im Jahresdurchschnitt gesunken. In absoluten Zahlen ist dies österreichweit der stärkste Rückgang in dieser Personengruppe.

Generation 50+ weiter länger ohne Job

Trotz der über weite Teile erfreulichen Entwicklung am niederösterreichischen Arbeitsmarkt gibt es nach wie vor strukturelle Probleme. Vor allem Personen im Alter ab 50 Jahren oder mit gesundheitlichen Problemen brauchen trotz günstiger konjunktureller Lage lange Zeit, um am Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Während die durchschnittliche Verweildauer in Arbeitslosigkeit bei Personen im Alter bis 25 Jahre 2019 „nur“ 65 Tage dauerte, war jene der Generation 50+ mit 220 Tagen mehr als drei Mal so lang. Durch maßgeschneiderte Fördermaßnahmen und intensive Betreuung gelang es dem AMS Niederösterreich, die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe im Vergleich zu 2018 um 15 Tage zu senken – dies war österreichweit der größte Rückgang.

Entwicklung der Verweildauer in Arbeitslosigkeit (in Tagen) nach Altersgruppen in NÖ von 2012 bis 2019





WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Bei Personen im Haupterwerbsalter zwischen 25 und 50 Jahren betrug die Verweildauer in Arbeitslosigkeit im Jahr 2019 im Schnitt 132 Tage. Das bedeutet ebenfalls ein Minus von 15 Tagen gegenüber 2018. Bei Jugendlichen ist die Verweildauer „nur“ um einen Tag auf insgesamt 65 Tage gesunken.

Über alle Altersgruppen hinweg ist ein/e arbeitslose/r Kunde/Kundin durchschnittlich 145 Tage beim AMS Niederösterreich vorgemerkt und damit um 11 Tage weniger als im Jahr davor.

Lehrstellenlücke verkleinert

Positiv entwickelte sich 2019 auch der niederösterreichische Lehrstellenmarkt: Die Zahl der freien Lehrstellen, die beim AMS NÖ zur Besetzung (sofort verfügbar) gemeldet waren, nahm nach einer deutlichen Erhöhung im Jahr 2018 neuerlich um 12,4 % (oder 87) auf jahresdurchschnittlich 784 zu. Jene der Lehrstellensuchenden hat um 6,7 % oder 70 auf jahresdurchschnittlich 1.119 Personen zugenommen.

Die Lücke an fehlenden Lehrstellen hat sich damit im Vergleich zu 2018 um 17 auf 335 verkleinert und ist somit so klein wie zuletzt im Jahr 2001 (324).

Gleichzeitig ist auch die Zahl der bei der Wirtschaftskammer NÖ eingegangenen neuen Lehrverträge (LehranfängerInnen im ersten Lehrjahr) nach 2018 auch im abgelaufenen Jahr wieder gestiegen: gegenüber 2018 um 2,7 % auf 5.369 Lehrverträge. Diese günstige Entwicklung wurde durch Förderungen der öffentlichen Hand unterstützt: Jeder sechste neue Lehrvertrag (871) in Niederösterreich entfiel im letzten Jahr auf Ausbildungen im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung (in Werkstätten und Lehrgängen), die vom Arbeitsmarktservice und vom Land NÖ finanziert wurden.





Management und Steuerung

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



MANAGEMENT UND STEUERUNG

Geschäftsergebnisse: Arbeitsmarktpolitische Ziele und Performance

Dem AMS – und mit ihm allen Landes- und Regionalorganisationen – werden gemäß Arbeitsmarktservicegesetz jährlich quantifizierte Zielsetzungen vorgegeben. Die zur Zielerreichung nötigen konkreten arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten wurden im AMS NÖ in eigenen Arbeitsprogrammen für jede Geschäftsstelle festgelegt.

Ergebnis:

Neun der zwölf bundesweiten Ziele konnten erfüllt bzw. klar übertroffen werden; drei Ziele wurden teilweise erreicht (z.B.: Detaillierte Ergebniszahlen siehe Tabelle Seite 21).

Im Arbeitsmarktservice wird der Erfolg der Geschäftsstellen durch eine Balanced Scorecard abgebildet, die eine Reihe von Messgrößen zu verschiedenen Aufgaben- und Leistungsbereichen beinhaltet. Dazu gehört unter anderem die Performancemessung in Bereichen wie

- KundInnenzufriedenheit (Arbeitsuchende und Unternehmen),
- die Geschwindigkeit bei der Vermittlung,
- die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt,
- der effiziente Einsatz von arbeitsmarktpolitischen Fördermitteln sowie auch
- auf AMS-MitarbeiterInnen bezogene Aspekte wie Arbeitszufriedenheit etc.

Die Ergebnisse der 97 AMS-Geschäftsstellen österreichweit werden für die einzelnen Indikatoren in Punkte umgerechnet. Es wird eine Anzahl an maximal erreichbaren Punkten festgelegt. Das Maß für die Performance ist der Prozentsatz der erreichten Punkte im Verhältnis zu den maximal erreichbaren Punkten.

Dieser Prozentsatz lag 2019 für das AMS NÖ bei 78,5 %. Er lag damit geringfügig um 2,1 %-Punkte unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Gender Mainstreaming und Förderung der Chancengleichheit

Eine gesetzliche verankerte Aufgabe des Arbeitsmarktservice ist es, die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt zu fördern. Diese Zielstellung findet ihren Niederschlag in den strategischen Schwerpunktsetzungen und in der Gestaltung und Umsetzung aller Dienstleistungen des AMS.

Die AMS-Ziele der Gleichstellungsorientierung richten sich sowohl nach innen, also auf die eigene Personalpolitik und -entwicklung, wie nach außen bei der Erbringung der Dienstleistungen für AkteurInnen am Arbeitsmarkt.



MANAGEMENT UND STEUERUNG

Geschäftsziele und Ergebnisse des AMS NÖ im Jahr 2019		Grad der Zielerreichung
Bundesweite Ziele		
Sicherstellung der beruflichen Ausbildung, insbesondere durch die betriebliche Lehrausbildung, sowie der Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen		100%-Marke
Zahl der Übertritte über 6 Monate AL/LS-Dauer von Jüngeren unter 25 Jahren	Frauen	153,7 %
	Männer	168,4 %
Anzahl der vorgemerkten Jugendlichen, die eine betriebliche Lehrstelle aufnehmen	Frauen	89,4 %
	Männer	99,6 %
Gute Konjunkturchancen für alle nutzen, rasche Vermittlung in Arbeit		
Abgangsquote von Erwachsenen ab 25 Jahren innerhalb von 6 Monaten	Frauen	104,9 %
	Männer	102,8 %
Asylberechtigte möglichst rasch in Arbeit vermitteln		
Überregionale Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten sowie Arbeitsaufnahmen in der Landwirtschaft	Frauen	136,7 %
	Männer	117,5 %
Langzeitarbeitslosigkeit verhindern/verringern – Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt		
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Behinderten	Frauen	95,1 %
	Männer	90,6 %
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen ab 50 Jahren	Frauen	115,5 %
	Männer	109,6 %
Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen unter 50 Jahren mit einer Netto-Arbeitslosigkeitsdauer von zumindest 12 Monaten	Frauen	115,1 %
	Männer	117,2 %
Frauen überproportional fördern, um der Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken		
50 % der Fördermittel für Frauen	Frauen	101,7 %
Treffsicherheit der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen erhöhen		
Arbeitsaufnahme nach Schulungen innerhalb von 3 Monaten nach Kursende	Frauen	98,8 %
	Männer	102,7 %
Fachkräftebedarf aus dem im Inland vorgemerkten Potenzial decken		
Arbeitsaufnahme innerhalb von 3 Monaten nach arbeitsplatznaher Qualifizierung und Implacemestiftungen	Frauen	246,2 %
	Männer	148,1 %
Betriebe bei der Stellenbesetzung unterstützen und die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt sicherstellen		
Stellenbesetzung durch das AMS NÖ, Onlinedienste und über andere Kanäle	insgesamt	102,1 %
Akquirierte Stellenaufträge (Bruttoverdienst über € 2.000,-)	insgesamt	111,4 %



MANAGEMENT UND STEUERUNG

- AMS-Gleichstellungs- und Frauenförderplan im AMS: Frauenförderung hat im Arbeitsmarktservice so lange höchste Priorität, bis 50 % der Führungspositionen auf allen hierarchischen Ebenen mit Frauen besetzt sind.
- Gender Budgeting: Ein wesentlicher Indikator für die Beurteilung, wie nachhaltig das AMS Frauenförderung bei seinen arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten betreibt, ist der Anteil am Förderbudget, der für AMS-Kundinnen verwendet wird.
- Verhinderung von Ungleichverteilung: Frauen und Männer sind gleichermaßen gut auf Arbeitsplätze in das Erwerbsleben zu integrieren, die eine eigenständige Existenz sichern und ökonomische Unabhängigkeit ermöglichen. Dazu gehören unter anderem die Möglichkeit für Frauen, sich beruflich weiterentwickeln zu können, und das Durchmischen von Frauen und Männern in verschiedenen Berufsbereichen und Branchen.

In Niederösterreich steht die Unterstützung von Frauen, um in Führungspositionen zu gelangen, weiterhin ganz oben auf der Agenda. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, wurden den Mitarbeiterinnen des AMS NÖ auch im Jahr 2019 verschiedene Seminarformate im Rahmen der Karriereförderung angeboten. Besonders hervorzuheben ist das Programm „Frauen on top“, dessen Ziel es ist, Frauen in Führungspositionen auf einen weiteren Karriereschritt vorzubereiten. Mit Jahresende hat der Anteil der weiblichen Führungskräfte an allen Positionen im AMS NÖ (in Summe 88) 48,9 % betragen, was eine Steigerung um 2,3 %-Punkte im Vergleich zu 2018 bedeutet.

Frauen sind am Arbeitsmarkt nach wie vor in vielen Bereichen schlechter positioniert als Männer. Das beginnt bereits bei der Wahl der Ausbildung und des Berufes. In gut dotierten Berufen mit sehr guten Aufstiegschancen sind Frauen unterrepräsentiert. Darüber hinaus ist die Berufskarriere von Frauen häufiger als die von Männern durch Kinderbetreuungsphasen und Familienarbeit unterbrochen. Sie benötigen daher oft Aus- und Weiterbildungen zum beruflichen Neustart.

Nach dem „Allgemeinen Einkommensbericht“ des Rechnungshofes (aktuellster Bericht aus dem Jahr 2018) hat österreichweit das mittlere Einkommen der Frauen 63 % des mittleren Männereinkommens betragen. Dieser Unterschied wird zum Teil durch die hohe Teilzeitquote von Frauen bedingt. Aber auch wenn nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte verglichen werden, erreicht der Median des Bruttojahreseinkommens der Frauen nur 84 % von jenem der Männer.

Um diese Einkommensnachteile zu reduzieren und die Gleichstellung am Arbeitsmarkt zu fördern, hat das AMS NÖ ein qualitativ hochwertiges Beratungs- und Qualifizierungsangebot für Frauen entwickelt und flächendeckend eingesetzt. Mit der Qualifizierung bis zum technisch-handwerklichen Lehrabschluss werden Frauen in Berufsbereichen mit Karrierechancen und somit guten und relativ sicheren Einkommen gefördert. Auch beim Wiedereinstieg nach der Kinderbetreuungszeit wird in maßgeschneiderten Kursen auf die passende Vermittlung und Förderung von Frauen geachtet.



MANAGEMENT UND STEUERUNG



© Willy Kraus

Tamara Reither hat mit Unterstützung des AMS NÖ im Rahmen des Programms „Frauen in Handwerk und Technik“ (FiT) in kurzer Zeit die Ausbildung zur Informationstechnologin erfolgreich absolviert und ist nun bei ihrem Praktikumsbetrieb, der Firma Gekko it-solutions, als Supportmitarbeiterin tätig (Bildmitte: Tamara Reither mit Florian Straka, Supportleiter bei Gekko it-solutions; rechts: Gerhard Stirling, stellvertretender Abteilungsleiter AMS Mödling).

41 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Niederösterreicherinnen wurden im letzten Jahr mit einer (oder mehreren) AMS-Förderung(en) beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt. Das waren in Summe 26.512 jobsuchende Frauen. „Nur“ 29 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Männer in Niederösterreich kam ein arbeitsmarktpolitisches Förderangebot zugute (23.726 geförderte arbeitslose Männer). In Summe wurden 97,4 Millionen Euro für jobsuchende oder beschäftigte Frauen durch das AMS NÖ im Jahr 2019 aufgewendet. Das waren 52 % des gesamten Förderbudgets des vergangenen Jahres.



MANAGEMENT UND STEUERUNG



© AMS NÖ

Die MitarbeiterInnen und Führungskräfte des AMS NÖ nutzten Workshopangebote, um ihre Diversitätskompetenz persönlich und für die Aufgaben im AMS zu schärfen.

Diversity-Management

Eine zunehmende Vielfalt in unserer Gesellschaft beeinflusst das Arbeitsleben in Niederösterreich und somit auch die Arbeit im AMS Niederösterreich. Das betrifft die Vielfalt in der eigenen Belegschaft genauso wie die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen genauso wie Kundinnen und Kunden Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Das Diversity-Management im AMS Niederösterreich trägt dieser Anforderung Rechnung. 2019 nahmen rund 300 MitarbeiterInnen und Führungskräfte an insgesamt 22 halbtägigen Workshops teil, um ihre Diversitätskompetenz auf- und auszubauen. Durch die intensive Beteiligung der Belegschaft soll das Konzept von Vielfalt als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur nachhaltig verwirklicht werden.



MANAGEMENT UND STEUERUNG

Darüber hinaus gelang es dem AMS Niederösterreich durch nachweislich intensive Bemühungen um einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt, beim 2019 erstmals verliehenen österreichischen Diversitätspreis (DivÖrsity-Award) in der Kategorie 500 – 1.999 MitarbeiterInnen einen Platz unter den Top 3 zu erreichen.

Qualitätsmanagement

Als moderne Dienstleistungsorganisation treibt das AMS NÖ die Weiterentwicklung eines wirkungsvollen und umfassenden Qualitätsmanagementsystems laufend voran. Das Arbeitsmarktservice stützt sich bei der Umsetzung von Unternehmensqualität auf das EFQM-Modell zur Business Excellence. Innovation und Kreativität zur Verbesserung der Prozesse und der Organisation sind dabei nicht allein Sache des Managements. Es werden genauso KundInnen eingebunden, wie auch MitarbeiterInnen, durch die das AMS schlussendlich erfolgreich ist. Sie gestalten die Geschäftsprozesse und -ergebnisse in Qualität und Quantität aktiv mit. Ziel ist, ausgezeichnete Dienstleistungen zu erbringen sowie ausgewogen und nachhaltig gute Resultate zu erreichen.

Fixe Bestandteile der Qualitätsarbeit im AMS NÖ sind:

- Kontinuierliche Verbesserung und ein systematisches Ideenmanagement,
- Good-Practice-Transfers, das Lernen voneinander und von KundInnen,
- Veranstaltungen, Workshops und Trainings zum Themenkreis „Qualitätsmanagement“ und „KundInnen- und Serviceorientierung“ und
- das neue „Kompetenz for excellence“-Programm in der Personalentwicklung für MitarbeiterInnen, die eine Projektleitung übernehmen oder an Projekten mitarbeiten wollen.





MANAGEMENT UND STEUERUNG



© AMS NÖ

Das AMS NÖ war mit seinen Führungskräften und Qualitätsbeauftragten bei der Jubiläumsfeier „20 Jahre EFQM im AMS“ gut vertreten.

20 Jahre der Qualität verpflichtet

Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre EFQM im AMS“ trafen sich Vertreter des AMS aus ganz Österreich im Herbst 2019 im Wiener Tech Gate, wo der Vorstand, aber auch die Qualitätspartner der Bundesagentur für Arbeit den Wertbeitrag des Qualitätsmanagements für das AMS und seine KundInnen hervorhoben. Abgerundet wurde das vielfältige Programm der Veranstaltung durch die Keynotes von Infineon und einen ersten (Aus)blick auf das neue EFQM-Modell 2020. So wird es in den kommenden Jahren die Herausforderung für das Management und das Qualitätsmanagement sein, zukunftsfitte Schwerpunkte zu setzen und das neue EFQM-Modell in die AMS-Welt zu integrieren. Mit der EFQM-Auszeichnung „Recognised for Excellence 5 Star“ zählt das AMS (Nieder) Österreich seit 2015 zu den exzellentesten Unternehmen Österreichs. Es positioniert sich damit auch als modernes prozessorientiertes Unternehmen. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Das soll auch in Zukunft so bleiben.



KundInnenorientierung

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



KUNDINNENORIENTIERUNG

Arbeitsuchende und Unternehmen im Mittelpunkt

Arbeitsuchende und Unternehmen stehen im Zentrum aller Dienstleistungen des Arbeitsmarktservice. Ziel ist, im Sinne des gesetzlichen Auftrages Arbeitskräfteangebot und -nachfrage möglichst vollständig und nachhaltig zusammenzuführen. Bei der Dienstleistungserbringung setzt das AMS auf systematisches Qualitäts- und Prozessmanagement sowie auf eine umfassende KundInnen- und Serviceorientierung.

Das „Client Monitoring System“ (CMS) ist ein Instrument, mit dem laufend die KundInnenzufriedenheit gemessen wird. Für die Bereiche „Service für Arbeitskräfte“ und „Service für Unternehmen“ werden monatlich Telefoninterviews mit KundInnen durchgeführt.

4.250 arbeitssuchende KundInnen (davon 2.123 Frauen) und 1.721 Unternehmen wurden 2019 zu verschiedenen AMS-Serviceparametern wie Kompetenz und Freundlichkeit der BeraterInnen, Lösungsorientierung des Beratungsgesprächs oder Zufriedenheit mit der Stellen- oder Personalvermittlung befragt.

Die KundInnenzufriedenheit bestätigt wieder die erfolgreiche Arbeit der BeraterInnen:

- 2019 waren 78,3 % der Arbeitsuchenden mit dem AMS NÖ sehr zufrieden bzw. zufrieden (Note 1 und 2 auf einer 6-teiligen Skala). Im Vergleich mit dem Vorjahr stabilisierte sich die Zufriedenheit von arbeitssuchenden Personen auf einem guten Niveau. Besonders zufrieden sind die arbeitssuchenden KundInnen mit der Beratung und Stellensuche.
- Bei den Unternehmen beträgt dieser Anteil 79,6 %. Gegenüber dem Vorjahr konnte dieser Wert um weitere 1,4 %-Punkte gesteigert werden. Die Erreichbarkeit und die Lösungsorientierung der BeraterInnen werden neben dem Gesprächsklima als besondere Stärke wahrgenommen. Überdurchschnittlich gut wird zudem die Leistung der Geschäftsstellen beurteilt.

Das „Monitoring des Betreuungsverlaufes mit KundInneneinbindung“ (MBK) hat sich im AMS NÖ als prozessnahes Werkzeug zur Verbesserung der Beziehung zwischen BeraterIn und Jobsuchendem/Jobsuchender etabliert. Dabei werden zeitnah zum letzten Beratungstermin die Wahrnehmungen der Arbeitsuchenden von einem externen Institut erfasst und als Feedback den AMS-MitarbeiterInnen gespiegelt sowie Verbesserungselemente in den Betreuungsprozess eingearbeitet. Darüber hinaus finden in den AMS NÖ-Geschäftsstellen regelmäßig KundInnen-Meetings und Customer Journeys statt.



KUNDINNENORIENTIERUNG

KundInnenfeedback ams.help

Bei ams.help, dem KundInnenreaktionsmanagement des Arbeitsmarktservice Niederösterreich, laufen viele Anregungen, Hilfeersuchen, Beschwerden oder Lob ein. Damit bietet das AMS NÖ KundInnen die Möglichkeit, ihr Feedback zu den erbrachten Dienstleistungen abzugeben. Diese Rückmeldungen werden bearbeitet, systematisch dokumentiert und für die laufende Verbesserung der Dienstleistungen herangezogen.

- Im Jahr 2019 sind niederösterreichweit insgesamt 1.799 KundInnenanliegen von Arbeitskräften und Unternehmen eingegangen, bearbeitet und ausgewertet worden. Die Anzahl an KundInnenreaktionen ging dabei im Vergleich zum Vorjahr um 8 % zurück: von 1.954 auf 1.798.
- Die Erledigungsdauer von ams.help-KundInnenanfragen hat durchschnittlich 1,6 Tage betragen. Dabei sind 72,2 % aller KundInnenreaktionen noch am selben Tag beantwortet bzw. erledigt worden.
- Jede/r 83. Arbeitslose hat sich im Jahr 2019 mit einem Anliegen an ams.help gewandt. In 72,3 % aller Fälle konnte das Anliegen zur Gänze oder zum Teil im Sinne der KundInnen erfüllt werden.

Die fünf häufigsten Bereiche bei KundInnenreaktionen 2019

EXISTENZSICHERUNG



BEIHILFEN



BERATUNG/BETREUUNG



VERMITTLUNG



MITARBEITERINNENVERHALTEN



ServiceLine

Arbeitskräfte wie Unternehmen schätzen die Möglichkeit, viele Anliegen beim Arbeitmarktservice rasch und unbürokratisch telefonisch in der ServiceLine erledigen zu können.

- 765.753 Anrufe wurden im Jahre 2019 durch die ServiceLine Niederösterreich beantwortet. Pro Arbeitstag entspricht dies 3.088 beantworteten Anrufen.
- Rund 76 % aller Anrufe konnten innerhalb von 30 Sekunden angenommen werden.
- Die Mehrheit der Anliegen der AnruferInnen (89 %) wurde so bearbeitet, dass ein weiteres Verbinden in eine regionale Geschäftsstelle nicht mehr notwendig war.
- Die große Mehrheit der anrufenden KundInnen (94,2 %) sind mit der Dienstleistung der ServiceLine des AMS NÖ sehr bzw. durchwegs zufrieden (Noten 1 und 2 auf einer 6-teiligen Skala). Das ergab eine Befragung, die von einem externen Institut durchgeführt wurde. Gegenüber dem Jahr 2018 konnte der Zufriedenheitswert um weitere 2,9 %-Punkte gesteigert werden.



© AMS NÖ

Die ServiceLine-Mitarbeiterin Beate Ulrich hat für die Anliegen der KundInnen des AMS Niederösterreich immer ein offenes Ohr.



KUNDINNENORIENTIERUNG

Die KundInnenzufriedenheit mit den MitarbeiterInnen der ServiceLine des AMS NÖ im Bundesländervergleich 2019

(Zufriedenheitswerte 1 und 2 auf einer 6-teiligen Notenskala)

BURGENLAND		73,2 %
KÄRNTEN		81,6 %
NIEDERÖSTERREICH		83,9 %
OBERÖSTERREICH		74,1 %
SALZBURG		79,9 %
STEIERMARK		86,8 %
TIROL		79,3 %
VORARLBERG		78,9 %
WIEN		78,9 %

Bei der KundInnenzufriedenheit belegten die MitarbeiterInnen der niederösterreichischen ServiceLine im letzten Jahr österreichweit den zweiten Rang. 83,9 % der befragten KundInnen waren mit dem Service der MitarbeiterInnen „sehr zufrieden“

Um auch in Zukunft eine zuverlässige Kommunikation der ServiceLine-MitarbeiterInnen mit unseren KundInnen zu gewährleisten, wurde 2019 die gesamte Telefonanlage des AMS NÖ auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die neue zentrale Anlage arbeitet auf Basis der VoIP-Technik und stellt den ServiceLine-MitarbeiterInnen zusätzliche, nützliche Funktionen zur Verfügung. Im AMS Niederösterreich wurden insgesamt 1.110 Telefonapparate der neuesten Generation installiert.





© SFIO CRACHO - stock.adobe.com

Die eAMS-Services erlauben einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Dienstleistungen.

eAMS-Services für Arbeitssuchende und Unternehmen

Das AMS bietet mit dem eAMS-Konto einen zusätzlichen Kontaktweg, damit Dienstleistungen auch außerhalb von Öffnungszeiten genutzt werden können.

Das eAMS-Konto erlaubt Arbeitssuchenden einen direkten Zugriff auf persönliche AMS-Daten, aktuelle Stellenangebote sind sofort verfügbar und eine integrierte Nachrichtenfunktion stellt den Kontakt mit dem/der AMS-BeraterIn sicher.

Für Unternehmen hält das Arbeitsmarktservice mit dem eAMS-Konto, ergänzend zur persönlichen Betreuung durch die BeraterInnen, ein Rund-um-die-Uhr-Onlineservice bereit. Es ermöglicht professionelle Unterstützung bei der Personalsuche in der größten Online-Jobbörse Österreichs sowie bei der Abwicklung von Förderungen.

- Ende Dezember 2019 hatten 189.069 Personen in Niederösterreich ein aktives eAMS-Konto, ein Plus von 9,4 % zu 2018.
- Pro Kalendertag haben die niederösterreichischen Jobsuchenden 5.758-mal auf ihr persönliches eAMS-Konto zugegriffen.
- Umgekehrt haben die MitarbeiterInnen des AMS NÖ rund 684.976 Nachrichten an die eAMS-Konten der arbeitssuchenden KundInnen übermittelt.
- Im gesamten Jahr 2019 waren durchschnittlich 35.405 (niederösterreichische) Bewerbungen im eJob-Room und im Internet verfügbar.
- 2019 waren im Jahresschnitt 16.790 Stellenangebote im eJob-Room verfügbar. Pro Kalendertag waren damit 46 neue Stellenangebote verfügbar.



Service für Arbeitskräfte

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

144.655 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen

Insgesamt waren im letzten Jahr 144.655 Personen in Niederösterreich zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen und damit KundInnen des AMS. Im Vergleich zum Jahr 2018 ist die Zahl der von Arbeitslosigkeit Betroffenen um 3.055 Personen (-2,1 %) zurückgegangen.

Werden zu den arbeitslosen und jenen KundInnen, die 2019 AMS-Schulungsangebote nutzten, auch Lehrstellensuchende hinzugezählt, so haben die niederösterreichischen AMS-BeraterInnen 154.090 Personen betreut.

Dabei wurden folgende Aufgaben erfüllt:

- Es fanden insgesamt 720.886 geplante Termine in den 22 niederösterreichischen AMS-Geschäftsstellen statt. Das entspricht rund 2.907 Terminen pro Arbeitstag. Hinzu kommt noch eine Vielzahl von Spontanvorsprachen, die nicht systematisch erfasst werden.
- Bei den Beratungsgesprächen wurden 248.383 Betreuungsvereinbarungen zwischen Arbeitsuchenden und BeraterInnen abgeschlossen, um sicherzustellen, dass alle Wege zurück ins Erwerbsleben schlüssig festgehalten werden, passen und fixiert sind.
- Das AMS NÖ hat allen Jobsuchenden in Summe 679.988 Vermittlungsvorschläge gemacht. 55.030 Lebensläufe wurden von KundInnen im AMS EDV-System abgelegt.
- 167.251 Anträge auf Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz wurden in den Servicezonen der 22 AMS NÖ-Geschäftsstellen erledigt. Pro Arbeitstag waren das 674 Anträge. Bei jeder 22. von Arbeitslosigkeit betroffenen Person wurde das Arbeitslosengeld oder die Notstandshilfe wegen Arbeitsverweigerung oder -vereitelung für befristete Zeit gesperrt.
- Zur Lösung von Beschäftigungsproblemen werden verschiedene Instrumente aus dem Bereich der Arbeitsförderung eingesetzt. In Summe wurden im letzten Jahr 129.017 Förderfälle administriert. Das entspricht 520 Fällen pro Tag.



2.907

Termine pro
Arbeitstag im
Durchschnitt



679.988

Vermittlungsvorschläge
in Summe an alle
Jobsuchenden



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

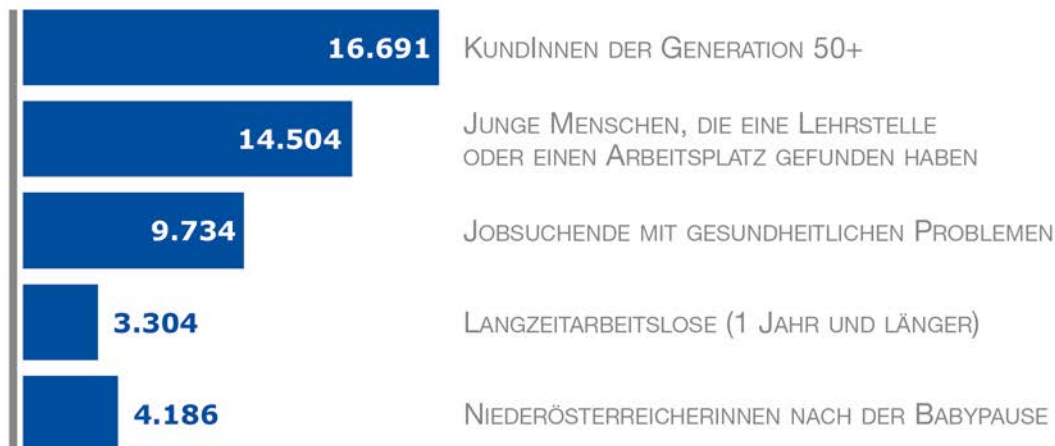
80.664 AMS-KundInnen gelingt der berufliche Wiedereinstieg

Unterstützt vom AMS und mit den nach wie vor günstigen Arbeitsmarktbedingungen im Rücken gelang es auch 2019 einer großen Zahl von Jobsuchenden, ihre Arbeitslosigkeit mit einer Arbeitsaufnahme zu beenden. 31.408 Niederösterreicherinnen und 49.256 Niederösterreicher haben den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft.

Gelungene Arbeitsaufnahmen nach Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

80.664 Arbeitsaufnahmen

Vielen von ihnen ist der Wiedereinstieg trotz vergleichsweise schlechter Startbedingungen geglückt: **80.664 Arbeitsaufnahmen insgesamt, davon unter anderem**





SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

Case Management als besonderes Betreuungsformat

Für Kundinnen und Kunden mit sehr geringen Integrationschancen in den Arbeitsmarkt wurde im November 2018 das von PsychologInnen getragene Betreuungsformat Case Management im AMS NÖ etabliert. 2019 nahmen insgesamt 152 KundInnen (109 Männer und 41 Frauen) dieses Angebot in Anspruch, davon war jeder Vierte bereits fünf Jahre oder länger auf Arbeitssuche. 43 Personen konnten bis Jahresende 2019 wieder aus der Intensivbetreuung entlassen werden, 56 % davon gelang mit Unterstützung durch die Psychologinnen und Psychologen der Wiedereinstieg ins Berufsleben.

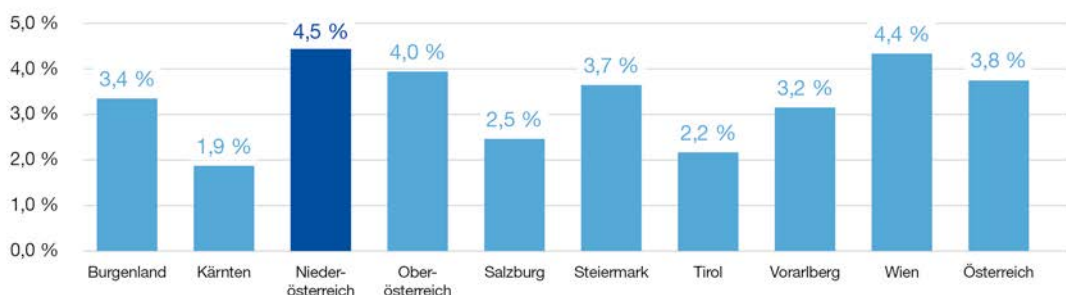
Zahl der Sanktionen wegen Verweigerung/Vereitelung stagniert

Die steigende Nachfrage nach Arbeitskräften in Niederösterreich selbst sowie in den anderen Bundesländern ermöglichte es den AMS NÖ-BeraterInnen, Jobsuchenden konsequent passende Angebote zum beruflichen Wiedereinstieg zu machen. Wer von dieser zumutbaren Unterstützung nicht Gebrauch machen wollte, musste mit Konsequenzen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz rechnen.

Im Jahr 2019 haben die Beraterinnen und Berater des AMS NÖ 6.524 Mal eine Sperre des Arbeitslosengeldes bzw. der Notstandshilfe verhängt. Gegenüber 2018 bedeutet dies eine geringfügige Reduktion um 1,2 % oder 77 Fälle. Damit wurde nur für 4,5 % aller von Arbeitslosigkeit Betroffenen in Niederösterreich eine Sperre wegen Vereitelung oder Verweigerung verhängt.

Das bedeutet, dass die klare Mehrheit der arbeitssuchenden KundInnen rasch einen neuen Arbeitsplatz finden möchte. Für diese Jobsuchenden erweitert das AMS NÖ laufend sein Beratungs- und Förderangebot und passt es dem konkreten Bedarf der Arbeitssuchenden an.

Sanktionsquote nach § 10* (Verweigerung und Vereitelung) im Bundesländervergleich 2019



* Anteil der Sanktionen nach § 10 Arbeitslosenversicherungsg. an allen von Arbeitslosigkeit Betroffenen.



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

Förderungen für Arbeitsuchende

2019 haben insgesamt 45.558 Jobsuchende von einer oder mehreren Förderungen des AMS NÖ profitiert. Etwa 187,7 Millionen Euro wurden dafür aufgewendet.

Förderungen – Service für Arbeitskräfte

Geförderte Personen			
	2019	Veränderung zu 2018	
		absolut	in %
Beschäftigungsbeihilfen	9.862	-812	-7,6
Frauen	4.909	-188	-3,7
Männer	4.953	-624	-11,2
Qualifizierung	26.906	-2.887	-9,7
Frauen	14.172	-1.489	-9,5
Männer	12.737	-1.399	-9,9
Unterstützung	20.883	-975	-4,5
Frauen	12.335	-5	0,0
Männer	8.548	-969	-10,2
Insgesamt geförderte Personen*	45.558	-3.559	-7,2
Frauen	24.204	-1.264	-5,0
Männer	21.357	-2.297	-9,7

* Bei der Personenzählung wird eine Person bei allen Maßnahmen, in denen sie vorkommt, gezählt, aber in der Summe nur einmal.

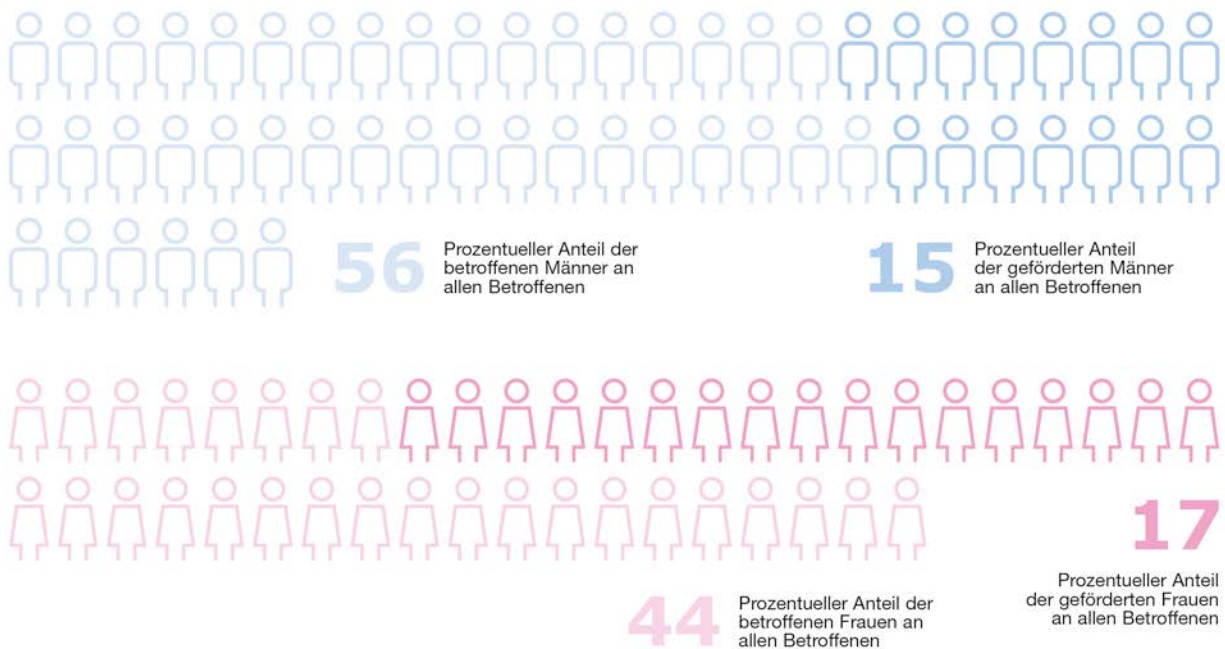
Förderbudget (in Tausend Euro)			
	2019	Veränderung zu 2018	
		absolut	in %
Beschäftigungsbeihilfen	65.946,0	-23.351,5	-26,2
Qualifizierung	101.542,9	-1.666,9	-1,6
Unterstützung	20.243,9	-594,1	-2,9
Summe	187.732,8	-25612,4	-12,0



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

Gender Budgeting steht im Zentrum der Förderstrategie des Arbeitsmarktservice. So wurde im letzten Jahr fast 40 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen (37,7 %) eine Förderung genehmigt (in Summe 24.204 Frauen). Bei den Männern war es ein gutes Viertel (26,5 % bzw. 21.357 Männer).

Gender Budgeting: Anteil der Frauen an der Gesamtarbeitslosigkeit/am Förderbudget 2019, Verhältnis von Arbeitslosigkeit Betroffener nach Geschlecht und Anteil der Geförderten:



Der Budgetaufwand wurde auf besondere Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik konzentriert. Dazu gehörten neben Frauen auch Jobsuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen, Jugendliche und Arbeitsuchende im Alter ab 50 sowie langzeitarbeitslose Personen. Besonderes Augenmerk galt auch dem Aufschließen von Fachkräftepotenzial durch forcierte Ausbildung von Jobsuchenden direkt im Unternehmen.

Beispiele für besondere Förderangebote für Arbeitsuchende

- **Frauen:** Das Arbeitsmarktservice unterstützt mit besonderen Qualifizierungsangeboten und -programmen den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen nach der Baby- oder Familienpause sowie Aus- und Weiterbildung in nachgefragten handwerklich-technischen Berufen. Dabei werden Ausbildungen bis hin zum Lehrabschluss (und auch höher) gefördert.



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE



© Dan Race – stock.adobe.com

Mit dem Programm Frauen in Technik und Handwerk werden Frauen in Berufsbereichen mit guten Karrierechancen und relativ sicherem Einkommen gefördert.

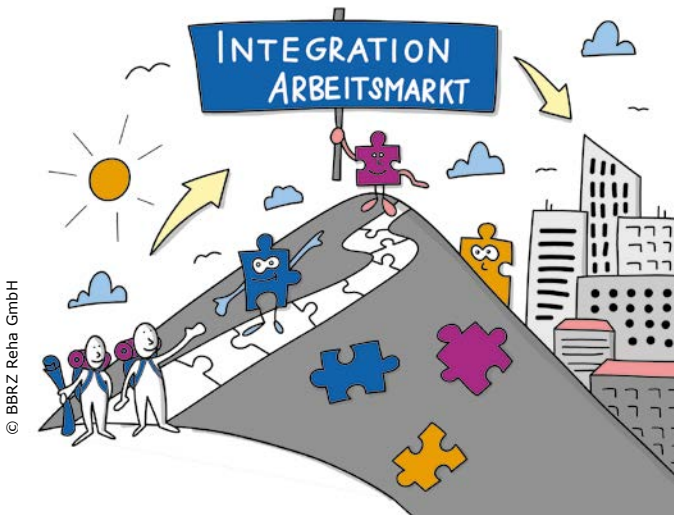
Im Jahr 2019 hat das AMS NÖ – abgesehen von der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung für Jugendliche – 917 Frauen die Teilnahme an einer zum Lehrabschluss führenden Ausbildung ermöglicht.

Auf den konkreten Bedarf zugeschnittene Unterstützung wird Jobsuchenden in den Frauenberufszentren angeboten, die das AMS NÖ flächendeckend in Niederösterreich eingerichtet hat. 4.012 Kundinnen haben dieses Angebot im letzten Jahr genutzt. Weitere 727 Frauen nach der Babypause haben sich in für sie maßgeschneiderten Kursen fit für das Berufsleben gemacht. 2019 wurden einige Kurse für Wiedereinsteigerinnen in Frauenberufszentren integriert, um eine flexiblere und individuellere Betreuung zu ermöglichen.

- **Jobsuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen:** Für KundInnen, bei denen gesundheitliche Einschränkungen einer raschen Arbeitsaufnahme im Weg stehen, hat das AMS NÖ gemeinsam mit dem AMS Wien und dem Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) ein neues Modell der beruflichen Reha entwickelt: CAMINO steht für Chancen am Arbeitsmarkt durch individuelle Orientierung.



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE



Mit CAMINO entwickelten AMS NÖ, AMS Wien und BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) ein neues Modell der beruflichen Reha.

Das zukunftsweisende Modell setzt durch Verwendung von neuen Methoden den Fokus auf eine kundInnenzentrierte, kompetenzorientierte Haltung. Inhaltlich richtet sich CAMINO nach den individuellen Bedürfnissen und Problemlagen der KundInnen und ermöglicht eine flexible und zielorientierte Nutzung der verfügbaren Angebote in einem maximalen Förderzeitraum von 18 Wochen. Übergeordnetes Ziel ist die langfristige (Re-)Integration der TeilnehmerInnen in den Arbeitsmarkt.

Zielgruppe des Pilotprojektes, das von Juni 2018 bis Juli 2019 durchgeführt wurde, waren 40 Personen mit bewilligter beruflicher Reha, 20 davon waren beim AMS NÖ arbeitslos gemeldet. Projektinhalt war ein Mix aus verpflichten-

den Kursen, Wahlpflicht-Kursen sowie weiteren optionalen Kursen. Von den 20 TeilnehmerInnen aus NÖ konnten zehn nach der Teilnahme am Pilotprojekt wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen. Nach Abschluss der Pilotphase wurde CAMINO an den beiden BBRZ-Standorten Wr. Neustadt und St. Pölten ausgerollt und ersetzt dort die bisherigen Angebote. Aus dem Pilotprojekt wurden wichtige Erkenntnisse für die Weiterführung und weitere Ausrollung von CAMINO gewonnen.

- **Jugendliche:** 2019 haben das AMS NÖ und das Land NÖ die niederösterreichische Lehrlingsoffensive gestartet, um jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung zu ermöglichen und den zukünftigen Fachkräftebedarf zu sichern. Insgesamt 46 Millionen Euro wurden durch das AMS NÖ, das Land NÖ und den Europäischen Sozialfonds (ESF) dafür bereitgestellt.

Neben der überbetrieblichen Lehrausbildung bietet die NÖ Ausbildungsgarantie zwei weitere Einstiegs- und Aufstiegsrampen für die berufliche Ausbildung: die Jugendbildungszentren und das Programm „Auf zum Lehrabschluss“. Insgesamt wurden knapp 7.000 Ausbildungsplätze eingerichtet.

Bilanz 2019

- 1.700 jungen NiederösterreichInnen ist es mit den Angeboten der Lehrlingsoffensive gelungen, mit einer Arbeitsaufnahme oder einer Lehrstelle am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.



SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE



© NLK/Fitzwieser

AMS-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich und Landesrat Martin Eichinger beim Besuch des Jugendbildungszentrums in Amstetten.

- Im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung wurden 871 Lehrverträge neu begründet. Das ist jeder sechste der insgesamt 5.369 neuen Lehrverträge in Niederösterreich.
- **Ältere und Langzeitarbeitslose:** Bereits seit 2014 gibt es mit „gema 50+“ in NÖ ein Modell zur gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung für Jobsuchende der Generation 50+. Über 50 % der TeilnehmerInnen fanden so bisher eine fixe Anstellung am Arbeitsmarkt. Ab März 2019 wurde das Angebot um zusätzliche 350 Projektplätze auf nunmehr 600 ausgeweitet. Die Kosten für die Gemeinden und Vereine liegen bei 350 Euro pro Monat und vollzeitbeschäftigter Person, den Großteil der Lohnkosten übernehmen weiterhin das AMS NÖ (5,6 Millionen Euro) und das Land NÖ (1,7 Millionen Euro). 2018 und 2019 hat das AMS NÖ ein neues Beratungs- und Betreuungsangebot für Langzeitarbeitslose getestet. „Trendwende“, so der Projektname, wurde bis zum Jahreswechsel 2019/20 NÖ-weit auf 21 Standorte für insgesamt 4.200 Personen ausgeweitet. Im Jahr 2019 haben 1.902 jobsuchende NiederösterreicherInnen an der „Trendwende“ teilgenommen, die Drop-out-Rate ist mit 9,6 % sehr gering und immerhin jede/r siebte TeilnehmerIn stand am 92. Tag nach Projektabschluss wieder im Berufsleben oder befand sich auf dem Weg dorthin.



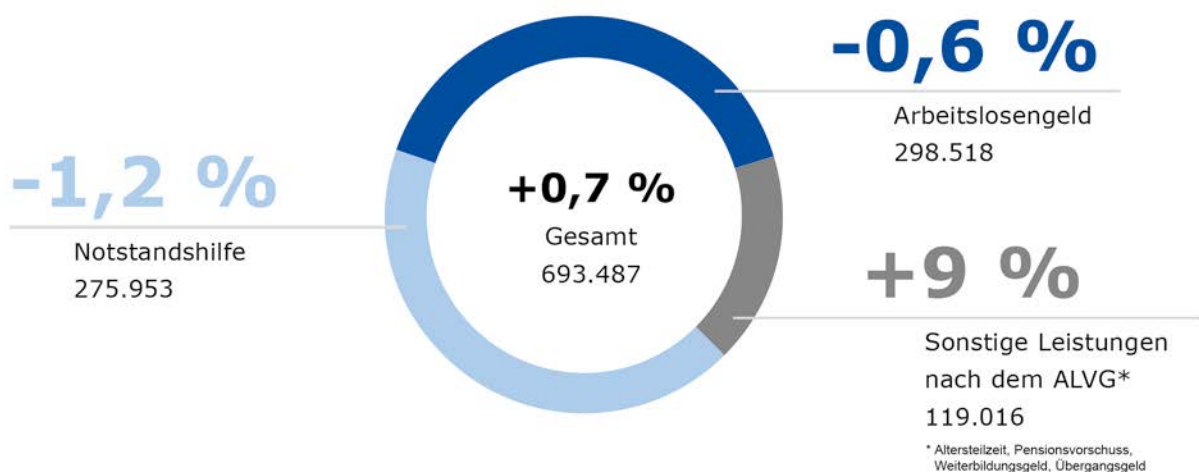
SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

- **Fachkräfte für die niederösterreichische Wirtschaft durch arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA):** Das AQUA-Modell bietet arbeitslosen KundInnen die Möglichkeit, eine Ausbildung in einem nachgefragten Bereich zu absolvieren. Das AMS übernimmt während dieser Zeit die Existenzsicherung, der Ausbildungsbetrieb, der anschließend den/die TeilnehmerIn in ein Dienstverhältnis übernehmen soll, finanziert die Qualifizierung. 85 % der bisherigen AQUA-TeilnehmerInnen in NÖ standen ein Jahr nach der Ausbildung im Berufsleben. Um einen optimalen Erfolg der AQUA für beide Seiten – Jobsuchende und ArbeitgeberInnen – sicherzustellen, hat das AMS 2019 in jedem Viertel in NÖ eine eigene Beratungs- und Betreuungseinrichtung für zukünftige TeilnehmerInnen eingerichtet. 2019 haben 540 Jobsuchende dieses Angebot genutzt, 196 von ihnen sind in eine praxisnahe Ausbildung im Rahmen der AQUA gewechselt. Die Kosten für die Existenzsicherung haben sich 2019 auf rund 1,8 Millionen Euro belaufen, weitere 760.000 Euro wurden für den Betrieb der Beratungs- und Betreuungseinrichtungen bereitgestellt.

Existenzsicherung und Rechtsmittel

Der Aufwand aus der Arbeitslosenversicherung belief sich im letzten Jahr in Summe auf rund 693,5 Millionen Euro. Das sind um 4,8 Millionen Euro oder 0,7 % mehr als im Jahr davor. Dabei sind die Bezüge für Altersteilzeit überdurchschnittlich um 11,5 % auf 98,5 Millionen Euro angestiegen.

Leistungsaufwand nach Leistungsarten 2019 und Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro





SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

Im Jahresdurchschnitt 2019 haben 57.015 (davon 27.828 Frauen) über das AMS NÖ Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz bezogen. 45,6 % oder 25.989 Personen waren NotstandshilfebezieherInnen. Gegenüber dem Jahr 2018 ging ihre Zahl um 2,7 % zurück, bei Männern sogar um 7,8 %. Das sind jahresdurchschnittlich 1.193 Männer weniger als 2018. 37,9 % aller LeistungsbezieherInnen haben Arbeitslosengeld erhalten, das bedeutet eine Reduktion um 1 % gegenüber 2018.

Zahl der LeistungsbezieherInnen 2019 in NÖ und Veränderung zum Vorjahr*



* Vorläufige Daten 2019

** Altersteilzeit, Pensionsvorschuss, Weiterbildungsgeld, Übergangsgeld

In 62.455 Fällen wurde niederösterreichweit über Ansprüche nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz bescheidmäßig entschieden. Das sind um 2.463 Bescheide weniger als im Jahr 2018. Trotz dieser Reduktion ergibt sich bei der Zahl der Sperren des Leistungsbezuges (unter anderem wegen Verweigerung oder Vereitelung einer Arbeitsaufnahme oder eines passenden Schulungsangebotes) eine leichte Steigerung um absolut 130 auf 11.254 Bescheiderteilungen. Damit findet der im Jahr 2018 begonnene Trend seine Fortsetzung.

Dementsprechend hat sich die Anzahl der eingelangten Beschwerden und somit auch die der Beschwerdeentscheidungen, die das AMS NÖ getroffen hat, im Vergleich zu 2018 entsprechend erhöht. Gestiegen ist auch der Aufwand für mündliche Verhandlungen. In 57 Fällen haben MitarbeiterInnen des AMS NÖ die Behörde in den hoheitlichen Angelegenheiten des Arbeitslosenversicherungsgesetzes vor dem Bundesverwaltungsgerichtshof Wien (BVwG) vertreten.

Den Großteil der Beschwerdefälle, nämlich 86 % oder 1.327 Fälle, hat das AMS NÖ im letzten Jahr mit einer Beschwerdeentscheidung abschließend und somit rechtskräftig erledigt. Lediglich 24 Beschwerden wurden direkt an das BVwG – ohne Erlassung einer Beschwerdeentscheidung – weitergeleitet. In 228 Fällen wurden von niederösterreichischen AMS-KundInnen Vorlageanträge beim Bundesverwaltungsgerichtshof eingebracht. In zehn Fällen hat das AMS und in einem Fall ein Beschwerdeführer den Verwaltungsgerichtshof im Jahr 2019 angerufen, der seinerseits über 14 BVwG-Erkenntnisse (auch aus Vorjahren) entschied. In zwei Fällen lehnte der VfGH die Behandlung der von Beschwerdeführern eingebrachten Beschwerden ab.

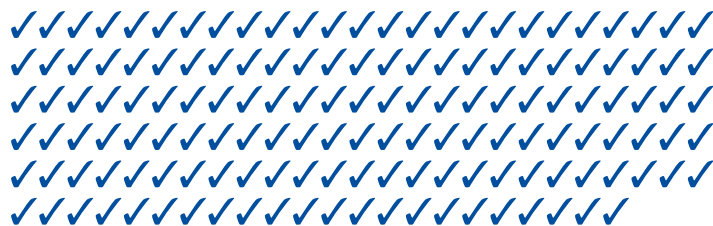


SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE

In 184 Fällen, die Vorlageanträge aus den Jahren 2014 bis 2019 betrafen, kam es zu einer Entscheidung durch das Bundesverwaltungsgericht mit folgenden Ergebnissen:

147

AMS-Entscheidungen
wurden bestätigt



33

AMS-Entscheidungen
wurden aufgehoben



4

AMS-Entscheidungen
wurden teilweise aufgehoben



Erhebungsdienst

Seit September 2018 ist der Erhebungsdienst des AMS NÖ mit vier MitarbeiterInnen unterwegs, um anhand konkreter Kriterien Recherchen vor Ort durchzuführen und so im Sinne der Betroffenen und der Gemeinschaft der Versicherten gut begründete und glasklare Entscheidungen treffen zu können.

Neben Erhebungen zum Thema Scheinwohnsitz, „Vereitelung und Verweigerung von Arbeitsangeboten“ oder beim Verdacht auf Schwarzarbeit, führte der Erhebungsdienst 2019 Schwerpunktprüfungen bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen durch. Das AMS stellt damit fest, ob Arbeitslosigkeit tatsächlich vorliegt und Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz zu Recht bezogen werden. 473 Fälle wurden von September 2018 bis Herbst 2019 über alle Themen hinweg bearbeitet. Davon betrafen 260 Fälle geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. 184 Prüffälle brachten ein erfreuliches Ergebnis: Entweder waren die Angaben korrekt und Verdachtsmomente konnten nicht bestätigt werden, oder – noch besser – es konnte die geringfügige in eine vollversicherte Beschäftigung umgewandelt werden.



Service für Unternehmen

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

72.700 Vakanzen besetzt

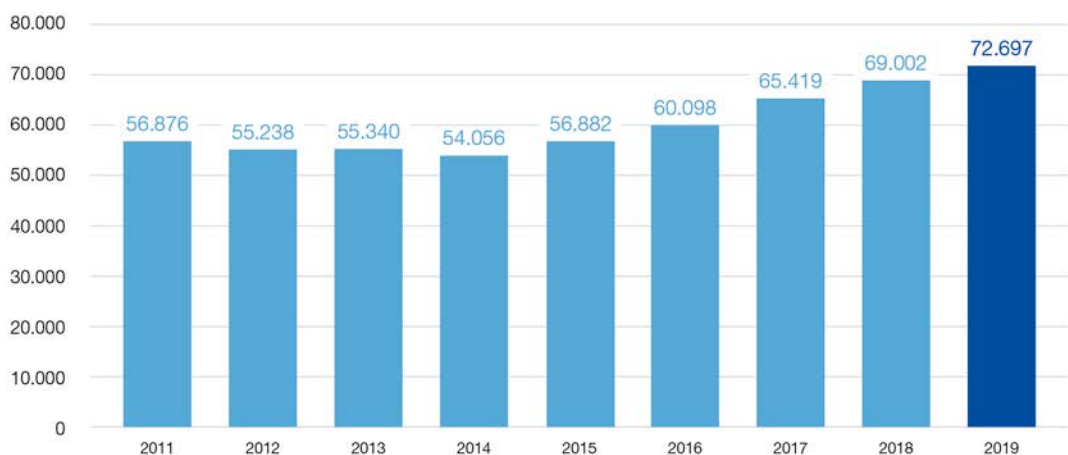
Im Jahr 2019 wurden so viele freie Stellen und Lehrstellen wie noch nie seit der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im Arbeitsmarktservice besetzt. Für 72.697 freie Stellen und Lehrstellen (4.244) wurde im letzten Jahr eine passende Arbeitskraft oder ein/e Lehrstellensuchende/r gefunden. Das sind um 5,4 % oder 3.695 besetzte Vakanzen mehr als im Jahr 2018. Gleichzeitig haben die niederösterreichischen Betriebe dem AMS NÖ knapp 83.000 Stellen und Lehrplätze zur Besetzung bekannt gegeben.

Der Anteil des Arbeitsmarktservice am niederösterreichischen Stellenmarkt liegt bei 42,9 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % erhöht. Im österreichweiten Vergleich liegt das AMS in Niederösterreich beim Einschaltgrad am Stellenmarkt über dem bundesweiten Schnitt von 41,8 %. Fast jedes vierte Unternehmen (23,6 %) arbeitet mit den BeraterInnen des AMS in Personalfragen zusammen. Das AMS zählt knapp 12.400 niederösterreichische Betriebe zu seinen Kunden.

Folgende Leistungen wurden für sie erbracht:

- Der Kundenstock pro MitarbeiterIn aus dem Bereich Service für Unternehmen umfasste im Schnitt 136 niederösterreichische Betriebe. Jede/r BeraterIn betreute im Schnitt 857 freie Stellen jährlich.
- Pro Arbeitstag wurden 293 Vakanzen besetzt.
- Für knapp 47 % der Stellenmeldungen wurde innerhalb eines Monats eine passende Arbeitskraft gefunden.

Stellenbesetzungen (inkl. Lehrstellen) in NÖ 2011 bis 2019



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Überregionales Service mit dem Key-Account-Management

Das Key Account Management des AMS bietet überregional tätigen Unternehmen eine zentrale Ansprechperson für alle Personalfragen. Gemeinsam mit der Firmenzentrale wird der ideale Recruitingprozess definiert und ein einheitlicher Standard für die österreichweite Personalsuche festgelegt. Das 7-köpfige Team des Key-Account-Managements des AMS NÖ betreute im letzten Jahr 135 Unternehmen, die ihre (Personal-)Zentrale in Niederösterreich haben und mit fast 5.750 Filialen im gesamten Bundesgebiet vertreten sind.

Dabei wurden etwa 187 Betriebsbesuche durchgeführt. Im Jahresdurchschnitt 2019 hat jedes, durch das Key-Account-Management des AMS NÖ betreute Unternehmen 307 freie Stellen bekannt gegeben.

Special Process Award 2019 für das AMS NÖ

Im Rahmen des Prozess Awards 2019 der Gesellschaft für Prozessmanagement wurde das Service für Unternehmen des AMS NÖ bewertet und gewann in der Kategorie „Kernprozesse von Dienstleistungsunternehmen“ den Special Process Award. Begründet wird die Vergabe unter anderem mit der „strukturellen Verankerung der Prozessoptimierung“ im AMS Niederösterreich. Der Prozess „Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Arbeitskräften und bei der Anpassung von Arbeitskräften unterstützen“ wurde als „hochgradig wirksam und effizient aufgesetzt“ eingestuft.



© AMS NÖ

Vertreter des Services für Unternehmen und des Qualitätsmanagements des AMS NÖ bei der Preisverleihung im Schloss Schönbrunn. V.l.n.r.: Roland Studeny (Abteilungsleiter SfU NÖ), Ute Vormwald (stv. Abteilungsleiterin SfU NÖ), Marcus Ambrosch (stv. Abteilungsleiter System- u. Qualitätsmanagement AMS NÖ), Wilhelm Djordjevic (Abteilungsleiter SfU Baden), Gerhard Pöschl (Qualitätsmanagement AMS Österreich), Manfred Sandmair (SfU NÖ), Rainer Lichtblau (stv. Abteilungsleiter AMS St. Pölten)



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Passgenaue Dienstleistungen

Ein maßgeschneidertes Serviceportfolio ist die Voraussetzung für zufriedene UnternehmenskundInnen, die die Dienstleistungen des AMS immer wieder gerne in Anspruch nehmen und weiterempfehlen.

Zu den besonderen Dienstleistungen gehören unter anderem:

- **Die Personalvorauswahl:** Dabei bewerben sich Jobsuchende nicht unmittelbar beim Betrieb, sondern bei einer Ansprechperson im AMS, die die Vakanz betreut. Der Betrieb erhält eine Vorauswahl der am besten geeigneten BewerberInnen. Etwa 7.300 Personalvorauswahlen wurden im Jahr 2019 durch das AMS NÖ durchgeführt.
- **After-Sales-Betreuung:** Nach einer Personalvermittlung werden die Betriebe aktiv nachbetreut, indem die AMS-BeraterInnen im Rahmen eines After-Sales-Services Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen. Rund 6.600 dieser Kontakte hat es im letzten Jahr gegeben.
- **Betriebsbesuche:** Um die genauen Anforderungen der Arbeitsplätze in den Betrieben und die AMS-Dienstleistungen auf den Bedarf der Wirtschaft optimal auszurichten, werden regelmäßig Betriebsbesuche durchgeführt. Im Jahr 2019 haben die AMS-MitarbeiterInnen aus dem Bereich Service für Unternehmen knapp 6.700 Besuche absolviert.



© NÖN/Dommerbauer

Im vergangenen Jahr stand die Inklusion und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt der Beratung von Betrieben. Tischlermeister Wolfgang Binder (2.v.l.) nutzte das Förderangebot des AMS NÖ und stellte nach einem Arbeitstraining den ehemaligen Dachdecker Manfred Kletzander ein, der nach einem Unfall seinem Beruf nicht mehr nachgehen konnte. Unterstützt wurde die erfolgreiche berufliche Integration von Mitarbeiterinnen der Arbeitsassistentin der Caritas (v.l.n.r.: Josef Mukstadt, Geschäftsstellenleiter AMS Hollabrunn, Wolfgang Binder, Manfred Kletzander, Maria Strobl und Birgit Zuckriegl, bd. Caritas).



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN



© AMS NÖ

In Kooperation mit dem AMS Bischofshofen, Tamsweg, Zell am See, Gröbming und Scheibbs veranstaltete das AMS NÖ im November in St. Pölten eine überregionale Tourismus-Jobbörse für die Wintersaison 2019/20.

Jobbörsen: Vielseitiges Vermittlungs- und Recruiting-Tool

Vom Service für Unternehmen organisierte Jobbörsen sind im Jahr 2019 zum wichtigen Bestandteil der Vermittlungsstrategie des AMS NÖ geworden. Sie sind für Unternehmen ein effizientes und vielseitiges Recruiting-Tool, das es ermöglicht, mit mehreren BewerberInnen für freie Stellen unmittelbar ins Gespräch zu kommen. MitarbeiterInnen des AMS NÖ stehen dabei BewerberInnen wie Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Die Vielseitigkeit des Veranstaltungsformats wurde im vergangenen Jahr mehrfach unter Beweis gestellt:

- Am 26. März ging am Flughafen Schwechat „Volltreffer“, die große Lehrstellenbörse für Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrausbildung, über die Bühne. 149 Jugendliche im 1. oder 2. Lehrjahr aus Niederösterreich hatten die Chance, ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieb für eine Weiterlehre im Unternehmen kennenzulernen. Zwölf Unternehmen aus Niederösterreich haben gemeinsam 270 Lehrstellen angeboten. „Volltreffer“ wurde gemeinsam mit dem AMS Wien organisiert, insgesamt nahmen 750 Lehrlinge und rund 50 Betriebe aus beiden Bundesländern an der Jobbörse teil.
- Von der für Ende 2019 angekündigten Schließung des Standorts Waidhofen/Thaya der Husky KTW waren 196 Beschäftigte betroffen. Das AMS Waidhofen/Thaya organisierte in Kooperation mit dem Husky-Betriebsrat und der Arbeiterkammer eine Jobbörse, an der 80 Husky-Beschäftigte und 21 Unternehmen aus der Region teilnahmen. Vielfach wurden Kontaktdaten ausgetauscht und weitere Gespräche vereinbart. Zwei Dienstverträge wurden noch vor Ort unterschrieben und konkrete Qualifizierungen vereinbart.



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

- Mehr als 140 arbeitssuchende NiederösterreicherInnen nahmen im November 2019 an einer Tourismus-Jobbörse in St. Pölten teil, auf der elf Top-Betriebe aus Tourismus und Hotellerie aus Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark nach passenden BewerberInnen für ihre freien Stellen, großteils für die Wintersaison, suchten.

Im Jahr 2019 wurden niederösterreichweit 306 Jobbörsen für insgesamt 3.475 Stellen organisiert. 431 Betriebe nahmen daran teil. Aus diesen Jobbörsen resultierten unmittelbar 404 erfolgreiche Vermittlungen – die zahlreichen Evidenzen von BewerberInnen nicht eingerechnet.

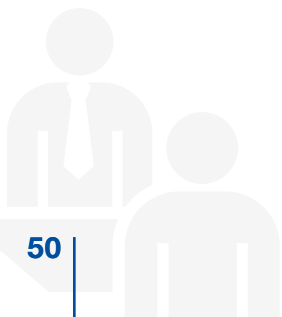
Förderungen für Unternehmen

Das Arbeitsmarktservice unterstützt sowohl Unternehmen bei der Personalentwicklung als auch deren Beschäftigte, wenn es darum geht, Kenntnisse und Fertigkeiten an neue Herausforderungen anzupassen:

- Im Rahmen der Impulsberatung erhalten Betriebe kostenfreie Beratung durch ein externes Unternehmen zu Fragen der Organisationsentwicklung (Weiterbildung, Generationen- oder Diversity-Management).
- Mittels Förderung von Impuls-Qualifizierungsverbänden unterstützt das AMS die Gründung unternehmensübergreifender Netzwerke mit dem Ziel, gemeinsam MitarbeiterInnen aus- und weiterzubilden.
- Die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte richtet ihren Fokus auf die Höherqualifizierung älterer und gering qualifizierter MitarbeiterInnen.

2019 wurden in Summe 183 niederösterreichische Unternehmen im Rahmen der Impulsberatung gefördert und unterstützt. 3.684 ArbeitnehmerInnen wurden mit Hilfe der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte aus- und weitergebildet. 57 % von ihnen waren Frauen.

Für 833 Beschäftigte in niederösterreichischen Betrieben wurde im letzten Jahr eine Kurzarbeitsbeihilfe ausbezahlt. Der pauschalierte Ersatz des Dienstgeberanteils zur Sozialversicherung für Ein-Personen-Unternehmen, den diese erhalten, wenn sie erstmalig eine/n Arbeitnehmer/in einstellen, wurde in 89 Fällen in Anspruch genommen.





SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Förderungen Service für Unternehmen

Geförderte Personen bzw. Betriebe			
	2019	Veränderung zu 2018	
		absolut	in %
Beschäftigung	922	689	295,7
Frauen	131	77	142,6
Männer	791	612	341,9
darunter Kurzarbeitsbeihilfe*	833	686	466,7
Frauen	96	80	500,0
Männer	737	606	462,6
Qualifizierung*	3.684	791	27,3
Frauen	2.107	605	40,3
Männer	1.577	182	13,0
Unterstützung – Impulsberatung für Betriebe (IBB) + Impuls-Qualifizierungsverbund (IQV**)	183	-50	-21,5

* geförderte Personen
 ** geförderte Betriebe

Förderbudget (in Tausend Euro)			
	2019	Veränderung zu 2018	
		absolut	in %
Beschäftigung	2.065,7	912,6	79,1
darunter Kurzarbeitsbeihilfe*	1.572,9	876,7	125,9
Qualifizierung*	1.801,2	118,4	7,0
Unterstützung – Impulsberatung für Betriebe (IBB) + Impuls-Qualifizierungsverbund (IQV**)	283,0	17,0	6,4

* geförderte Personen
 ** geförderte Betriebe

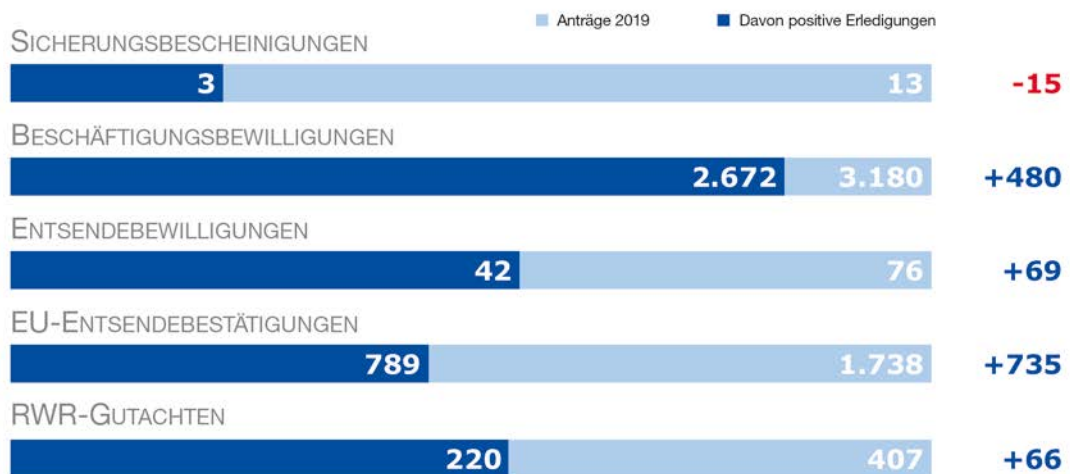


SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

AusländerInnenbeschäftigung

6.816 Anträge nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz wurden im letzten Jahr beim AMS NÖ eingebracht, um 1.118 mehr als im Jahr davor.

Überwiegende Anträge und deren Erledigung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz 2019 und Veränderung der Anträge im Vergleich 2018



Im Jahr 2019 wurden insgesamt 53 Beschwerden gegen Ablehnungsbescheide im Bereich des AMS NÖ erhoben. In 37 Fällen wurde darauf mit Beschwerdevorentscheidungen gemäß § 20g Abs. 3 AuslBG reagiert. Es wurden sieben Beschwerden direkt dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) zur Entscheidung vorgelegt. Weiters wurden acht Vorlageanträge an das BVwG eingebracht. Seitens des BVwG wurden im Laufe des letzten Jahres zwölf Entscheidungen getroffen, die in vier Abweisungen, drei Zurückverweisungen, zwei Stattgebungen und drei Verfahrenseinstellungen resultierten. Der BVwG hat in einem Erkenntnis die Auffassung des AMS nicht geteilt.



Informationsdienstleistungen

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich

Arbeitsmarkt- und Berufsinformationdienstleistungen

Die Dienstleistungen der BerufsInfoZentren (BIZ) reichen von hochwertigen, professionellen Berufs- und Bildungsberatungen bis hin zu individuell abgestimmten Informationsgesprächen. Neben einem umfassenden Überblick über die Berufs- und Arbeitswelt und Selbstbedienungsangebote an den BIZ-Standorten bietet das AMS vor allem persönliche Bildungs- und Berufsberatungsgespräche in den BIZ an.

Die Bilanz 2019 der AMS-BIZ in Niederösterreich:

- Über 42.800 Personen nutzten die BIZ-Angebote persönlich, schriftlich oder telefonisch.
- Zusätzlich besuchten über 19.400 Personen im Jahr 2019 das BIZ mit einer Gruppe, davon fast 18.400 Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Klassenbesuches.
- 3.400 Personen nutzten das ExpertInnenwissen der BIZ-BeraterInnen bei einer Berufs- und Bildungsberatung zum Thema Berufswahl, Aus- und Weiterbildung und Umorientierung. Das bedeutet ein Plus von über 13 % gegenüber 2018.
- Besonders erwähnenswert ist der häufige Einsatz der BIZ-BeraterInnen bei Messen. So konnten bei den Messen und Vorträgen etwa 18.400 interessierte Personen erreicht werden.

Um für die digitale Zukunft und den damit einhergehenden Strukturwandel in der Arbeitswelt gerüstet zu sein, wurde das gesamte Angebot des BIZ überarbeitet und angepasst. Unter anderem realisierten die BIZ-BeraterInnen den Workshop „Aufnahmetest – Ein Toolkit“, der in allen BerufsInfoZentren des AMS NÖ angeboten wird. Das 2018 eröffnete AMS BIZ in Waidhofen an der Thaya entwickelt sich ebenfalls erfreulich. Im vergangenen Jahr wurden bereits über 300 Berufs- und Bildungsberatungen durchgeführt. 1.700 Personen nutzten die Angebote des BIZ vor Ort, zusätzlich wurden 72 Schulklassen betreut.



Bei der JOBmania, der Berufs-InfoMesse des AMS NÖ in Wr. Neustadt, bieten 70 Aussteller den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm. Am Stand des AMS NÖ informieren BIZ-BeraterInnen über Trends am Arbeitsmarkt und in der Berufswelt. Darüber hinaus können die Jugendlichen einen Interessententest absolvieren.



Das AMS als Arbeitgeber

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



DAS AMS ALS ARBEITGEBER

Personaleinsatz

Ende 2019 waren 964 MitarbeiterInnen beim AMS NÖ beschäftigt (2018: 969). Knapp 70 % der Belegschaft waren weiblich (665 Mitarbeiterinnen). Rund 856 Vollzeitäquivalente, annähernd so viele wie 2018, standen dem AMS in Niederösterreich zur Verfügung. Der Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt besondere Bedeutung zu. So arbeiteten zu Jahresende 315 Mitarbeiterinnen und 43 Mitarbeiter in Teilzeit.

Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen betrug mit Jahresende 48,9 %. Das bedeutet eine Steigerung im Vergleich zu 2018 um 4,9 % .

Mit Blick auf den steigenden Altersschnitt der AMS-Belegschaft – das durchschnittliche Alter liegt in Niederösterreich bei 47,8 Jahren – gewinnt das Thema Gesundheit an Bedeutung. So wurden im letzten Jahr mehr als 200 strukturierte Gespräche zwischen MitarbeiterInnen und Vorgesetzten angeregt, um einen notwendigen Unterstützungsbedarf rechtzeitig zu erkennen.

Personalentwicklung und -ausbildung

Im Jahr 2019 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 4.087 Tage an verschiedenen Weiterbildungen teilgenommen.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt das AMS NÖ im letzten Jahr bei der Lehrlingsausbildung. Wurden in der Vergangenheit nur vereinzelt Lehrlinge in den regionalen Geschäftsstellen aufgenommen, konnten 2019 sieben junge Kolleginnen und Kollegen ihre Lehre als PersonaldienstleistungsassistentIn beginnen. Es wurde begleitend ein zentrales Lehrlingsprogramm aufgesetzt, das interne Schulungs- und Lernangebote umfasst und die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge fördert.

Mit dem Programm „Kompetenz for excellence“ konnte zudem ein neues Instrument für die Personalentwicklung etabliert werden. Alle MitarbeiterInnen des AMS NÖ wurden eingeladen, sich mit eigenen Projektideen als ProjektleiterIn oder ProjektmitarbeiterIn zu bewerben und so an der Weiterentwicklung des AMS NÖ mitzuarbeiten und vorhandene Potenziale einzubringen. Seit Herbst 2019 arbeiten 30 Kolleginnen und Kollegen mit viel Engagement und Kreativität in neun Projektgruppen und können so ihre vielfältigen Kompetenzen gewinnbringend einsetzen und gleichzeitig Projektmanagement- und Führungserfahrung sammeln.

Die Themenpalette der Projekte ist breit und reicht vom „Performance-Management für die Zielsteuerung einer RGS“ über eine „Plattform für Absolventinnen des Karriereförderlehrgangs“ über „Umweltbewusstsein als Corporate-Social-Responsibility-Strategie im AMS NÖ“ bis zu „Verbesserungspotenziale aus dem Beschwerdemanagement“.



DAS AMS ALS ARBEITGEBER

Ausbildungstage der AMS NÖ-MitarbeiterInnen 2018/2019

2018



2019





DAS AMS ALS ARBEITGEBER



© M. Nachtschatt

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten das umfangreiche Info- und Serviceangebot des AMS NÖ-Gesundheitstages VAMOS, der dieses Mal unter dem Motto „Let it go, let it flow! Gelebte Achtsamkeit“ stand.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement im AMS NÖ besteht aus drei Säulen: dem ArbeitnehmerInnenschutz, dem Fehlzeiten- und Wiedereingliederungsmanagement und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Alle Säulen gemeinsam stellen sicher, dass die Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen optimal erhalten bzw. wiederhergestellt werden kann. Voraussetzung dafür ist neben dem Stärken nachhaltig gesundheitsförderlicher Strukturen und Prozesse auch das Mitwirken der Belegschaft. 2019 fand der 6. VAMOS-Event für rund 300 unserer MitarbeiterInnen statt, der diesen beiden Aspekten der Gesundheitsförderung im Unternehmen Rechnung trug.

Das AMS NÖ legt im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements seit dem Jahr 2011 einen Schwerpunkt auf das Thema „Alter(n)sgerechtes Arbeiten“ und wurde dafür bereits zwei Mal mit dem NESTOR-GOLD-Gütesiegel ausgezeichnet.



Finanzen

#weiter



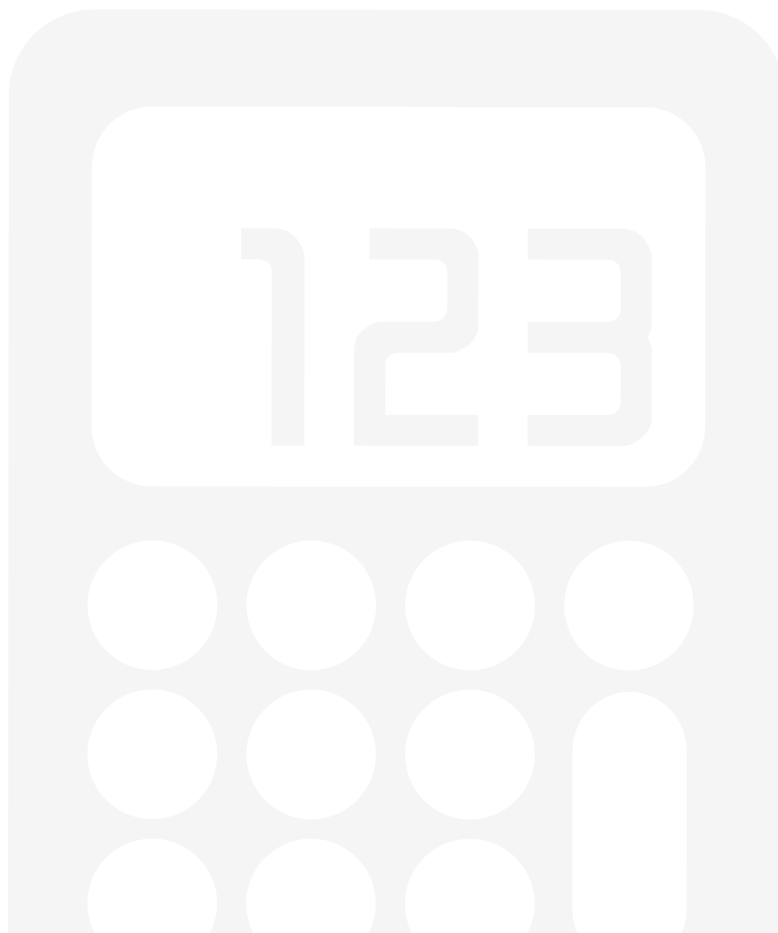
Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



Übertragener Wirkungsbereich

Existenzsicherung 2019 (in Tausend Euro)	
Leistungsaufwand (inkl. Sozialversicherungsbeiträge)	2019
Arbeitslosengeld gesamt	298.518
davon aktiv	33.047
davon passiv	265.471
Notstandshilfe gesamt	275.953
davon aktiv	16.930
davon passiv	259.023
Altersteilzeitgeld	98.543
Pensionsvorschuss *)	4
Weiterbildungsgeld	20.458
Übergangsgeld	12
Summe	693.487

* Minusbetrag ergibt sich aus Rückzahlungen der PVA (verwaltungstechnisch)





FINANZEN

Aktive Arbeitsmarktpolitik

Förderbudget nach Beihilfen 2019 (in Tausend Euro)	
Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes	18.592,6
Kurskosten/Kursnebenkosten	6.744,8
Regionale Mobilität	3.521,5
Schulung in Einrichtungen	68.334,2
Schulung von Beschäftigten	1.801,2
Schulung in Stiftungen	-21,9
Lehrausbildung	7.188,7
Eingliederungsbeihilfen	36.038,7
Gründungsberatung, -beihilfe	3.020,1
Beschäftigungsprojekte	26.432,8
Beratungsstellen	14.154,5
Kombilohn	3.022,3
Kurzarbeit	1.572,9
Sonstiges	3.599,5
Summe	194.001,9

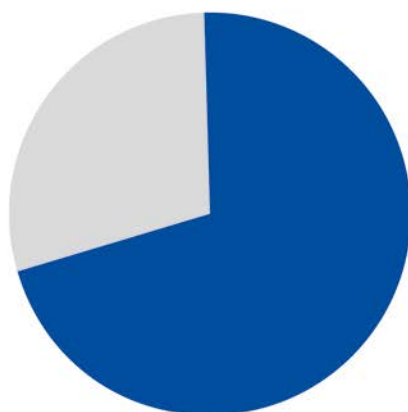
Mittelherkunft – Bereich aktive Arbeitsmarktpolitik 2019 (in Tausend Euro)

ALVG*

56.211,34

28,97 %

* Kurzarbeit sowie 50+,
NAL und ASYL



AMS

137.790,53

71,03 %

Summe 194.001,88 (100,00 %)



Eigener Wirkungsbereich

Präliminarien 2019 (in Tausend Euro)	
Investitionen	223,0
davon Ausstattung	141,6
davon Immobilien	81,4
Sach- und Personalaufwand	62.716,2
davon Personalaufwand (Kollektivvertragsbedienstete)	56.051,3
davon Aus- und Fortbildung	686,8
davon Organe	297,9
davon Sachaufwand	6.367,0
davon Marketing	549,2
davon Forschung	68,7
Summe	62.939,2



Organisation

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



ORGANISATION

Das Arbeitsservice Niederösterreich

Landesdirektorium

Landesgeschäftsstelle	22 Regionale Geschäftsstellen
-----------------------	-------------------------------

Organisation der Landesgeschäftsstelle

Landesgeschäftsführung Landesgeschäftsführer: Mag. Sven HERGOVICH Stv. Landesgeschäftsführerin: Michaela VORLAUFER	
Assistenten der Geschäftsführung Günther LEITNER Mag. Karl GATSCHUR	Büro der Landesgeschäftsführung und Ombudsstelle des AMS NÖ Mag. ^a Martina FISCHLMAYR
Förderung Mag. Mario DANLER	Systemmanagement und Arbeitsmarktinformation Mag. Gottfried RIEDL
Service für Arbeitskräfte Dr. Friedrich STREICHER	Service für Unternehmen Roland STUDENY
Personal Mag. ^a Irene CZISEK	Personalentwicklung, Diversitäts- und Gesundheitsmanagement Karmen FRENA, MBA MA
Rechtsangelegenheiten Dr. ⁱⁿ Doris FÖZÖ-MYCHALKO	Finanzen Monika MITTERÖCKER
Infrastruktur Günter MYCHALKO	Gleichstellung Arbeitsmarkt Mag. ^a Maria AIGNER Gleichstellung Beschäftigte Mag. ^a Ingrid SCHMIDBAUER
Serviceline (Einrichtung gem. § 18 AMSG) Ewald CHROMY	Organisatorische Angelegenheiten Gabriele FÄLBL, MSc

Stand Juni 2020



ORGANISATION

Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich

Landesdirektorium

Vorsitzender: Mag. Sven HERGOVICH

Stellvertreterin: Michaela VORLAUFER

Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Österreichischer Gewerkschaftsbund Peter STATTMANN	Österreichischer Gewerkschaftsbund Rudolf SILVAN
Kammer für Arbeiter und Angestellte MMag. ^a Claudia CERVENKA	Kammer für Arbeiter und Angestellte Dr. Jürgen FIGERL
Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Martin EGGER	Wirtschaftskammer Niederösterreich DI Jörg Sepp SUMMER
Vereinigung Österreichischer Industrieller Mag. ^a Michaela ROITHER	Vereinigung Österreichischer Industrieller Marin SKELO, MA
Kooptierte Mitglieder:	Kooptierte Ersatzmitglieder:
Betriebsratsvorsitzender des AMS NÖ Peter SCHAGERL	Stv. Betriebsratsvorsitzender des AMS NÖ Robert WINTER

Stand Juni 2020



ORGANISATION

Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich

Ausschüsse des Landesdirektoriums

Ausschuss für Ausländerangelegenheiten

Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Wirtschaftskammer Niederösterreich Dr. Peter POPPENBERGER	Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Martin EGGER
Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. ^a Christa KOCHER	Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Benjamin NADLINGER
Kammer für Arbeiter und Angestellte Mag. Johannes DENK	Kammer für Arbeiter und Angestellte Mag. Reinhold WIPFEL
Österreichischer Gewerkschaftsbund Andreas HITZ	Österreichischer Gewerkschaftsbund Wilhelm FISCHER

Ausschuss für Angelegenheiten nach dem AMFG

Mitglieder:	Ersatzmitglieder:
Kammer für Arbeiter und Angestellte MMag. ^a Claudia CERVENKA	Kammer für Arbeiter und Angestellte Dr. Jürgen FIGERL
Wirtschaftskammer Niederösterreich Dr. Peter POPPENBERGER	Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Martin EGGER
	Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. ^a Christa KOCHER

Kontrollausschuss

Kammer für Arbeiter und Angestellte Dr. Jürgen FIGERL	Wirtschaftskammer Niederösterreich Dr. Peter POPPENBERGER
--	--

Stand Juni 2020



ORGANISATION

Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice Niederösterreich

GeschäftsstellenleiterInnen und Kontaktadressen im Überblick

Telefonisch sind MitarbeiterInnen ab 5. Juni 2019 unter der Nummer 050 904 340 erreichbar.

Regionale Geschäftsstellen

Arbeitsmarktservice Amstetten
Harald Vetter, MBA
3300 Amstetten, Mozartstraße 9
ams.amstetten@ams.at

Arbeitsmarktservice Baden
Claudia Schweiger
2500 Baden, Josefsplatz 7
ams.baden@ams.at

Arbeitsmarktservice Bruck/Leitha
Herbert Leidenfrost
2460 Bruck/Leitha, Lagerstraße 7
ams.bruckleitha@ams.at

Arbeitsmarktservice Gänserndorf
Dr. Georg Grund-Groiss
2230 Gänserndorf, Friedensgasse 4
ams.gaenserndorf@ams.at

Arbeitsmarktservice Gmünd
Gerhard Ableidinger
3950 Gmünd, Bahnhofstraße 33
ams.gmuend@ams.at

Arbeitsmarktservice Hollabrunn
Josef Mukstadt
2020 Hollabrunn, Winiwarterstraße 2a
ams.hollabrunn@ams.at

Arbeitsmarktservice Horn
Ferdinand Schopp
3580 Horn, Prager Straße 32
ams.horn@ams.at

Arbeitsmarktservice Korneuburg
Manfred Nowak
2100 Korneuburg, Laaer Straße 11
ams.korneuburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Krems
Erwin Kirschenhofer
3500 Krems, Südtiroler Platz 2
ams.krems@ams.at

Arbeitsmarktservice Lilienfeld
Margareta Selch
3180 Lilienfeld, Liese Prokop Straße 13
ams.lilienfeld@ams.at

Arbeitsmarktservice Melk
Fischer Helmut
3390 Melk, Babenbergerstraße 6–8
ams.melk@ams.at

Arbeitsmarktservice Mistelbach
Marianne Bauer
2130 Mistelbach, Oserstraße 29
ams.mistelbach@ams.at

Arbeitsmarktservice Mödling
Werner Piringer
2340 Mödling, Bachgasse 18
ams.moedling@ams.at

Arbeitsmarktservice Neunkirchen
Walter Jeitler
2620 Neunkirchen, Stockhamnergasse 31
ams.neunkirchen@ams.at

Arbeitsmarktservice St. Pölten
Thomas Pop
3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 10
ams.sanktpoelten@ams.at

Arbeitsmarktservice Scheibbs
Josef Musil
3270 Scheibbs, Schacherlweg 2
ams.scheibbs@ams.at

Arbeitsmarktservice Schwechat
Eva Wienerroither
2320 Schwechat, Sendnergasse 13a
ams.schwechat@ams.at

Arbeitsmarktservice Tulln
Hans Schultheis
3430 Tulln, Nibelungenplatz 1
ams.tulln@ams.at



ORGANISATION

Regionale Geschäftsstellen

Arbeitsmarktservice Waidhofen/Thaya
Edith Zach
3830 Waidhofen/Thaya, Thayastraße 3
ams.waidhofenthaya@ams.at

Arbeitsmarktservice Waidhofen/Ybbs
Anita Prüller
3340 Waidhofen/Ybbs, Schöffelstraße 4
ams.waidhofenybbs@ams.at

Arbeitsmarktservice Wiener Neustadt
Mag. Mevlüt Kücükycasar
2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 36
ams.wienerneustadt@ams.at

Arbeitsmarktservice Zwettl
Kurt Steinbauer
3910 Zwettl, Weitraer Straße 17
ams.zwettl@ams.at

BerufsInfoZentren (BIZ)

BIZ Amstetten
3300 Amstetten, Mozartstraße 9
biz.amstetten@ams.at

BIZ Baden
2500 Baden, Josefsplatz 7
biz.baden@ams.at

BIZ Gänserndorf
2230 Gänserndorf, Friedensgasse 4
biz.gaenserndorf@ams.at

BIZ Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Winiwarterstraße 2a
biz.hollabrunn@ams.at

BIZ Krems
3500 Krems, Südtiroler Platz 2
biz.krems@ams.at

BIZ Melk
3390 Melk, Babenbergerstraße 6–8
biz.melk@ams.at

BIZ Mödling
2340 Mödling, Bachgasse 18
biz.moedling@ams.at

BIZ Neunkirchen
2620 Neunkirchen, Stockhamnergasse 31
biz.neunkirchen@ams.at

BIZ St. Pölten
3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 12
biz.sanktpoelten@ams.at

BIZ Tulln
3430 Tulln, Nibelungenplatz 1
biz.tulln@ams.at

BIZ Waidhofen/Thaya
3830 Waidhofen/Thaya, Thayastraße 3
biz.waidhofenthaya@ams.at

BIZ Wiener Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 36
biz.wienerneustadt@ams.at

Stand Juni 2020





Anhang

#weiter



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



Niederösterreich – gesamt

		2019	2018	Veränderung zu 2018	
				abs.	%
Unselbständig Beschäftigte lt. HV	Gesamt	629.611	620.186	9.425	1,5
	Frauen	280.921	277.602	3.319	1,2
	Männer	348.690	342.585	6.105	1,8
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	50.745	52.478	-1.733	-3,3
	Frauen	23.260	23.482	-222	-0,9
	Männer	27.485	28.996	-1.511	-5,2
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	4.678	5.203	-525	-10,1
	Frauen	1.934	2.145	-211	-9,8
	Männer	2.744	3.058	-314	-10,3
50 Jahre und älter	Gesamt	19.773	19.468	305	1,6
	Frauen	8.418	7.950	468	5,9
	Männer	11.354	11.518	-164	-1,4
Ausländer	Gesamt	10.681	10.561	120	1,1
	Frauen	4.856	4.688	168	3,6
	Männer	5.825	5.873	-48	-0,8
Gemeldete offene Stellen		11.657	11.097	560	5,0
Lehrstellensuchende	Gesamt	1.119	1.049	70	6,7
	Frauen	447	420	27	6,4
	Männer	672	629	43	6,8
Gemeldete offene Lehrstellen		784	697	87	12,5

Achtung! Rundungsdifferenzen sind bei Durchschnittswerten möglich.





Vorgemerke Arbeitslose – insgesamt

Regionale Geschäftsstellen	Gesamt			Frauen			Männer		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Amstetten	1.968	5	0,3	912	1	0,1	1.056	3	0,3
Baden	5.725	-246	-4,1	2.605	-18	-0,7	3.120	-228	-6,8
Bruck/Leitha	1.497	-34	-2,2	746	13	1,8	751	-47	-5,9
Gänserndorf	4.026	-123	-3,0	1.946	33	1,7	2.079	-156	-7,0
Gmünd	1.206	-131	-9,8	511	-60	-10,5	694	-72	-9,4
Hollabrunn	1.325	-72	-5,2	589	-23	-3,8	736	-49	-6,2
Horn	570	-83	-12,7	257	-15	-5,5	314	-67	-17,6
Korneuburg	2.471	-46	-1,8	1.195	27	2,3	1.276	-73	-5,4
Krems	2.203	-208	-8,6	977	-96	-9,9	1.227	-111	-8,3
Lilienfeld	757	1	0,1	318	-11	-3,3	439	12	2,8
Melk	1.518	-19	-1,2	651	18	2,8	867	-36	-4,0
Mistelbach	2.177	-20	-0,9	975	18	1,9	1.202	-37	-3,0
Mödling	3.336	-246	-6,9	1.569	-87	-5,3	1.767	-159	-8,3
Neunkirchen	3.327	-71	-2,1	1.530	6	0,4	1.797	-77	-4,1
St. Pölten	6.320	-157	-2,4	2.796	1	0,0	3.524	-158	-4,3
Scheibbs	646	-25	-3,7	253	-7	-2,7	393	-18	-4,4
Schwechat	2.034	-24	-1,2	972	29	3,1	1.062	-53	-4,8
Tulln	2.454	-78	-3,1	1.127	-8	-0,7	1.327	-70	-5,0
Waidhofen/Thaya	638	-30	-4,5	275	-9	-3,2	364	-20	-5,2
Waidhofen/Ybbs	421	3	0,7	182	2	1,1	239	1	0,4
Wr. Neustadt	5.279	-38	-0,7	2.540	-13	-0,5	2.738	-26	-0,9
Zwettl	849	-89	-9,5	336	-19	-5,4	513	-70	-12,0

Vorgemerke Arbeitslose – darunter 15 bis 24 Jahre

Regionale Geschäftsstellen	Gesamt			Frauen			Männer		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Amstetten	237	1	0,4	103	-1	-1,0	134	3	2,3
Baden	497	-92	-15,6	211	-27	-11,3	287	-64	-18,3
Bruck/Leitha	129	-11	-7,9	52	-2	-3,7	76	-10	-11,7
Gänserndorf	352	-60	-14,6	162	-19	-10,5	190	-41	-17,8
Gmünd	105	-28	-21,0	37	-13	-26,3	68	-16	-19,1
Hollabrunn	143	-10	-6,5	56	-7	-11,0	87	-3	-3,3
Horn	60	-19	-24,0	24	-7	-23,0	36	-13	-26,7
Korneuburg	217	-33	-13,2	88	-8	-8,3	128	-26	-16,9
Krems	223	-29	-11,5	90	-17	-15,9	133	-12	-8,3
Lilienfeld	67	-10	-13,1	26	-8	-23,6	41	-2	-4,7
Melk	182	-21	-10,3	77	-6	-7,2	105	-15	-12,5
Mistelbach	200	-22	-9,9	86	-10	-10,5	114	-12	-9,5
Mödling	217	-39	-15,2	91	-11	-10,8	126	-28	-18,2
Neunkirchen	272	-17	-5,9	112	-8	-6,7	160	-9	-5,3
St. Pölten	568	-48	-7,8	223	-22	-9,0	345	-26	-7,0
Scheibbs	75	-16	-17,6	30	-5	-14,5	45	-11	-19,6
Schwechat	168	-16	-8,7	73	-9	-11,0	95	-7	-6,8
Tulln	237	-34	-12,6	93	-21	-18,4	143	-14	-8,9
Waidhofen/Thaya	54	-3	-5,3	21	0	0,0	33	-2	-5,6
Waidhofen/Ybbs	58	0	0,0	24	1	4,3	33	-1	-2,9
Wr. Neustadt	518	2	0,4	215	-9	-4,0	303	11	3,8
Zwettl	102	-19	-15,7	40	-3	-7,0	62	-17	-12,6

Achtung! Rundungsdifferenzen sind bei Durchschnittswerten möglich.

Vorgemerkte Arbeitslose - 50 Jahre und älter

Regionale Geschäftsstellen	Gesamt			Frauen			Männer		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Amstetten	738	37	5,3	336	24	7,7	402	13	3,3
Baden	2.281	55	2,5	924	59	6,8	1.357	-4	-0,3
Bruck/Leitha	572	3	0,5	261	16	6,5	311	-13	-4,0
Gänserndorf	1.500	27	1,8	652	42	6,9	848	-15	-1,7
Gmünd	518	-6	-1,1	214	2	0,9	304	-9	-2,9
Hollabrunn	545	10	1,9	225	18	8,7	320	-8	-2,4
Horn	211	-27	-11,3	90	-5	-5,3	121	-22	-15,3
Korneuburg	1.039	27	2,7	481	39	8,8	557	-13	-2,3
Krems	903	-60	-6,2	384	-15	-3,8	519	-45	-8,0
Lilienfeld	300	-5	-1,6	111	-9	-7,5	189	4	2,2
Melk	546	3	0,6	214	11	5,4	332	-8	-2,4
Mistelbach	898	9	1,0	366	17	4,9	532	-8	-1,5
Mödling	1.404	-12	-0,8	611	13	2,2	792	-26	-3,2
Neunkirchen	1.323	18	1,4	579	37	6,8	744	-19	-2,5
St. Pölten	2.393	95	4,1	992	81	8,9	1.400	12	0,9
Scheibbs	243	13	5,6	90	5	5,9	153	8	5,5
Schwechat	784	41	5,5	364	47	14,8	420	-6	-1,4
Tulln	968	-2	-0,2	411	13	3,3	557	-15	-2,6
Waidhofen/Thaya	280	-2	-0,7	119	3	2,6	160	-6	-3,6
Waidhofen/Ybbs	145	8	5,8	61	4	7,0	84	4	5,0
Wr. Neustadt	1.839	69	3,9	797	54	7,3	1.042	15	1,5
Zwettl	345	5	1,5	136	12	9,6	209	-6	-2,8

Vorgemerkte Arbeitslose – AusländerInnen

Regionale Geschäftsstellen	Gesamt			Frauen			Männer		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Amstetten	472	51	12,1	211	23	12,3	261	28	12,0
Baden	1.329	-22	-1,6	602	14	2,4	727	-36	-4,7
Bruck/Leitha	358	-4	-1,1	186	14	8,1	171	-18	-9,5
Gänserndorf	894	-1	-0,1	417	32	8,3	477	-33	-6,5
Gmünd	186	0	0,0	90	3	3,5	96	-3	-3,0
Hollabrunn	160	10	6,7	76	8	11,7	84	2	2,4
Horn	63	-12	-15,9	27	-4	-13,1	37	-8	-17,8
Korneuburg	463	5	1,1	225	9	4,2	239	-4	-1,6
Krems	453	-16	-3,4	187	-18	-8,8	267	4	1,5
Lilienfeld	172	2	1,2	76	-1	-1,3	96	3	3,2
Melk	266	28	11,8	117	19	19,3	149	9	6,4
Mistelbach	351	-6	-1,7	144	-1	-0,7	207	-5	-2,4
Mödling	729	1	0,1	337	7	2,1	392	-6	-1,5
Neunkirchen	644	28	4,5	300	29	10,7	344	-1	-0,3
St. Pölten	1.598	10	0,6	688	12	1,8	910	-2	-0,2
Scheibbs	87	0	0,0	38	-4	-9,6	49	4	8,9
Schwechat	507	3	0,6	229	3	1,3	277	-1	-0,4
Tulln	543	-10	-1,8	235	-8	-3,3	308	-2	-0,6
Waidhofen/Thaya	48	14	41,6	19	6	45,9	28	7	34,0
Waidhofen/Ybbs	69	1	1,5	29	0	0,0	40	1	2,6
Wr. Neustadt	1.246	35	2,9	598	21	3,6	648	14	2,2
Zwettl	45	2	4,6	24	0	0,0	21	1	5,1

Achtung! Rundungsdifferenzen sind bei Durchschnittswerten möglich.



Lehrstellensuchende

Regionale Geschäftsstellen	Gesamt			Frauen			Männer		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Amstetten	41	4	10,7	15	1	7,0	26	3	13,0
Baden	115	9	8,5	44	6	15,9	71	2	2,9
Bruck/Leitha	30	2	7,2	13	2	17,5	17	0	0,0
Gänserndorf	80	-16	-16,6	33	-6	-15,6	47	-11	-19,0
Gmünd	16	4	34,8	7	2	40,0	9	2	30,8
Hollabrunn	34	6	21,2	14	0	0,0	21	6	41,1
Horn	17	2	13,8	4	-1	-19,7	13	4	42,5
Korneuburg	39	-6	-13,5	14	-1	-6,8	26	-4	-13,4
Krems	43	3	7,5	17	0	0,0	26	3	13,2
Lilienfeld	13	-3	-18,4	5	-4	-46,6	7	-1	-12,9
Melk	32	-6	-15,7	13	-4	-24,0	20	-2	-9,2
Mistelbach	34	-3	-8,1	17	0	0,0	17	-3	-14,9
Mödling	92	18	24,5	31	2	7,0	60	15	33,5
Neunkirchen	71	10	16,4	28	4	17,0	43	5	13,3
St. Pölten	156	-7	-4,3	65	5	8,4	91	-13	-12,6
Scheibbs	20	1	5,3	9	-1	-9,8	10	1	11,4
Schwechat	57	13	29,7	21	4	23,2	36	9	34,0
Tulln	46	1	2,2	18	-2	-10,0	27	3	12,3
Waidhofen/Thaya	13	2	18,9	6	1	20,7	7	1	17,4
Waidhofen/Ybbs	12	0	0,0	5	-1	-17,6	8	2	33,8
Wr. Neustadt	148	34	29,7	64	19	41,8	83	14	20,3
Zwettl	12	3	33,0	5	0	0,0	7	3	69,2

Offene Stellen – gemeldete offene Lehrstellen

Regionale Geschäftsstellen	Offene Stellen			Gemeldete offene Lehrstellen		
	2019	Veränderung zu 2018		2019	Veränderung zu 2018	
		abs.	%		abs.	%
Amstetten	1.128	-110	-8,9	105	13	14,1
Baden	716	25	3,6	27	-9	-24,9
Bruck/Leitha	224	27	13,7	15	6	69,9
Gänserndorf	415	57	15,9	15	4	36,1
Gmünd	149	25	20,2	7	2	40,7
Hollabrunn	208	19	10,1	18	-2	-10,2
Horn	185	71	62,4	23	11	88,6
Korneuburg	558	40	7,7	22	3	15,9
Krems	604	96	18,9	62	30	93,8
Lilienfeld	260	50	23,8	32	10	45,5
Melk	482	-59	-10,9	51	-15	-22,7
Mistelbach	384	-33	-7,9	21	-9	-29,6
Mödling	1.258	126	11,1	50	12	31,6
Neunkirchen	544	47	9,5	30	2	7,2
St. Pölten	1.543	95	6,6	91	10	12,4
Scheibbs	440	-74	-14,4	44	1	2,3
Schwechat	417	-20	-4,6	25	6	31,7
Tulln	580	26	4,7	43	11	34,3
Waidhofen/Thaya	110	7	6,8	2	0	0,0
Waidhofen/Ybbs	310	62	25,0	24	-8	-24,7
Wr. Neustadt	851	54	6,8	39	2	5,4
Zwettl	292	28	10,6	37	6	19,6

Achtung! Rundungsdifferenzen sind bei Durchschnittswerten möglich.



IMPRESSUM

www.ams.at/noe

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice NÖ, Landesgeschäftsstelle,
Hohenstaufengasse 2, 1010 Wien

Redaktion: Mag.^a Martina Fischlmayr

Produktion: PG – The Corporate Publishing Group GmbH (CPG), 1010 Wien

Grafik: Gerald Fröhlich • Lektorat: Mag.^a Caroline Klima

Coverfotos: Dan Race - stock.adobe.com, AMS NÖ, NÖN/Donnerbauer, NLK Filzwieser

Fotos: Petra Spiola, AMS NÖ, Willi Kraus, SFIO CRACHO - stock.adobe.com, Dan Race - stock.adobe.com,

BBRZ Reha GmbH, NLK Filzwieser, NÖN/Donnerbauer, M. Nachtschatt

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn

DVR 4013345

